



Bilanz 1995-2005
Perspektiven 2005-2015

Österreichisches MUSEUM
für VOLKSKUNDE

Ethnographisches Museum
SCHLOSS KITZSEE



IMPRESSUM

EIGENTÜMER HERAUSGEBER UND VERLEGER

Österreichisches Museum für Volkskunde
Gartenpalais Schönborn
1080 Wien, Laudongasse 15-19
Ethnographisches Museum Schloss Kittsee
2421 Kittsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1

DIREKTION Hofrat Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer

TEXT UND ZUSAMMENSTELLUNG Margot Schindler

GRAPHIK A & H Haller

DRUCK TDS TypoDruckSares

Gartenpalais Schönborn
Kupferstich, Salomon Kleiner, um 1737

Wien/Kittsee 2005

© Österreichisches Museum für Volkskunde/Ethnographisches Museum Schloss Kittsee

Bilanz 1995-2005



Österreichisches MUSEUM
für VOLKSKUNDE



Ethnographisches Museum
SCHLOSS KITTSEE

Perspektiven 2005-2015



Ethnographisches Museum Schloss Kittsee

Fotos: ÖMV Matthias Beitz

Vorwort

Das Österreichische Museum für Volkskunde mit Ethnographischem Museum Schloss Kittsee (im folgenden ÖMV/EMK) nimmt als Museum für Europäische Ethnologie eine zentrale Stellung innerhalb der europäischen Kunstmuseen ein. Vor dem Hintergrund der neuen politischen Rahmenbedingungen intensiviert das ÖMV/EMK mit seinen historischen Sammlungsbeständen zur Volkskunst Zentral- und Südosteuropas die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachinstitutionen dieser Länder. Bestehende internationale Kontakte machen die beiden Museen zu Orten des wissenschaftlichen und kulturellen Dialogs in einem sich politisch und gesellschaftlich neu formierenden Europa.

Gerade in diesem Europa der Transformation sehen wir unsere Aufgabe in einer fundierten Kulturanalyse, die Gemeinsamkeiten sowie Differenzierungen erfasst und interpretiert und so zum besseren Verständnis eigener und fremder Kulturmuster beiträgt. Die beiden Museen arbeiten im Sinne des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie als einer Gegenwartswissenschaft mit historischer Orientierung. In Ausstellungen und Veranstaltungen beschäftigen sie sich mit Alltagskulturen und Lebensstilen in Europa in deren regionalen, nationalen wie globalen Ausprägungen und Auswirkungen.

Die beiden Museen sind – wie andere Museen auch – in den vergangenen Jahren zwischen die Mühlsteine der Kommerzialisierung des Kulturbetriebes und der Propagierung einer undifferenzierten Eventkultur geraten. Bewertungskriterien wie Eigendeckungsgrad und Besucherzahlen sind vor die Erfüllung der Kernaufgaben des Museums und das Anlegen von Wertmaßstäben getreten. Diese gesellschaftlichen und kulturpolitischen Veränderungen werfen ihr Licht (und ihre Schatten) auch auf jene Institutionen, die dazu aufgefordert und angetreten sind, solche Veränderungen in einem breiten Kontext zu dokumentieren und forschend zu deuten.

Um dieser Entwicklung adäquat zu begegnen schien es an einem wichtigen Punkt für die Geschichte und Zukunft des ÖMV/EMK angebracht, Bilanz über die Arbeit der beiden Museen im vergangenen Jahrzehnt zu ziehen und Perspektiven für zukünftige gemeinsame Vorgangsweisen zu entwickeln. Die Direktion der beiden Häuser war in den letzten Jahren im Rahmen einer kleinen Projektgruppe und darüber hinaus im Dialog mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um die Entwicklung eines zeitgemäßen Museumsprofils, Arbeitsstils und Qualitätsmanagements bemüht. Die bisherigen Ergebnisse dieses Diskussionsprozesses und dessen kreative Inputs legen wir hier vor.

6
SAMMLUNGEN

- Hauptsammlung
 - ÖMV
 - EMK
- Bibliothek
 - ÖMV
 - EMK
- Photothek
 - ÖMV
 - EMK

sammeln

10
AUSSTELLUNGEN

- Im ÖMV
- Im EMK
- In der EMK-Galerie
- Ausstellungen ÖMV/EMK in anderen Museen
- Ausstellungen aus anderen Museen im ÖMV/EMK

ausstellen

16
WISSENSCHAFT

- Tagungen
- Vortragsreihen
- Forschungsprojekte
- Sonstige Aktivitäten

forschen

20
PUBLIKATIONEN

- Periodika Verein
- Kataloge ÖMV
- Bücher ÖMV/Verein
- Kataloge EMK
- Bücher EMK

publizieren

24
KOOPERATIONEN

- Inland
 - Museen
 - Vereine, Verbände
 - Universitäten
 - Fachschulen
 - Institutionen
 - Botschaften
 - Firmen
- Ausland
 - Museen
 - Vereine, Verbände
 - Universitäten
 - Fachschulen
 - Institutionen

zusammenarbeiten

28

LEIHVERKEHR

Leihnahmen
Leihgaben

geben&nehmen

30

BESUCHERSERVICE

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit

Vermittlung

kommunizieren

32

INFRASTRUKTUR

Wien

Bau- und
Sanierungs-
maßnahmen
Innenausstattung
Bibliothek
EDV
Inventarisierung
Depot Bunker
Depot Hafen
Restaurierung/
Konservierung

Kittsee

Baumaßnahmen
Innenausstattung
Parksanierung

bauen

36

ORGANIGRAMM

Personalentwicklung ÖMV/EMK

entwickeln

40

FAKTEN UND ZAHLEN

Ausstellungen

Publikationen

Tagungen

Veranstaltungen

Besucherzahlen

Vermittlung

Sammlungszuwächse

Mitarbeiter

positionieren

Sammlungen

Das Österreichische Museum für Volkskunde besitzt umfangreiche historische Sammlungen aus dem Bereich der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie und wichtige Sammlungen aus anderen Regionen Europas. Sie geben Einblick in die Vielfalt der traditionellen Volks- und Alltagskultur und in das überlieferungsgebundene künstlerische Schaffen breiter Bevölkerungsschichten Europas. Der Fundus beinhaltet vorwiegend Artefakte der sog. Volkskunst, ergologische Objekte, anlassbedingte und brauchgebundene Gegenstände, Dinge der alltäglichen Lebenswelt, die die Zeit ab dem 17. Jahrhundert – mit Hauptgewicht auf dem 19. Jahrhundert – bis zur Gegenwart umfassen. Sie spiegeln in ihrer Zusammensetzung die Interessen und Entwicklungen des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie wider, lassen sich nach sozialhistorischen, regionalen, materialtypischen und herstellungstechnischen Gesichtspunkten erfassen, sind aber auch unter anderen Aspekten wie Sinnsystemen, Symbolstrukturen und Kommunikation zu lesen und zu kontextualisieren. Die Sammlungstätigkeit der vergangenen zehn Jahre zielte einerseits auf die Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Sammlungen und andererseits auf die Entwicklung neuer Sammlungskonzepte innerhalb fachspezifischer nationaler wie internationaler Netzwerke. Im Zusammenhang mit aktuellen Ausstellungsthemen wurden neue Sammlungsschienen gelegt; die in den 1970er und 1980er Jahren getrennten Sammlungstätigkeiten des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (Österreich mit Ausgriffen nach Nord-, West- und Südeuropa) und des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee (Ost- und Südosteuropa) wurden seit 2002 wieder zusammengeführt.

Hauptsammlungen ÖMV/EMK 1995-2005

6

sammeln >

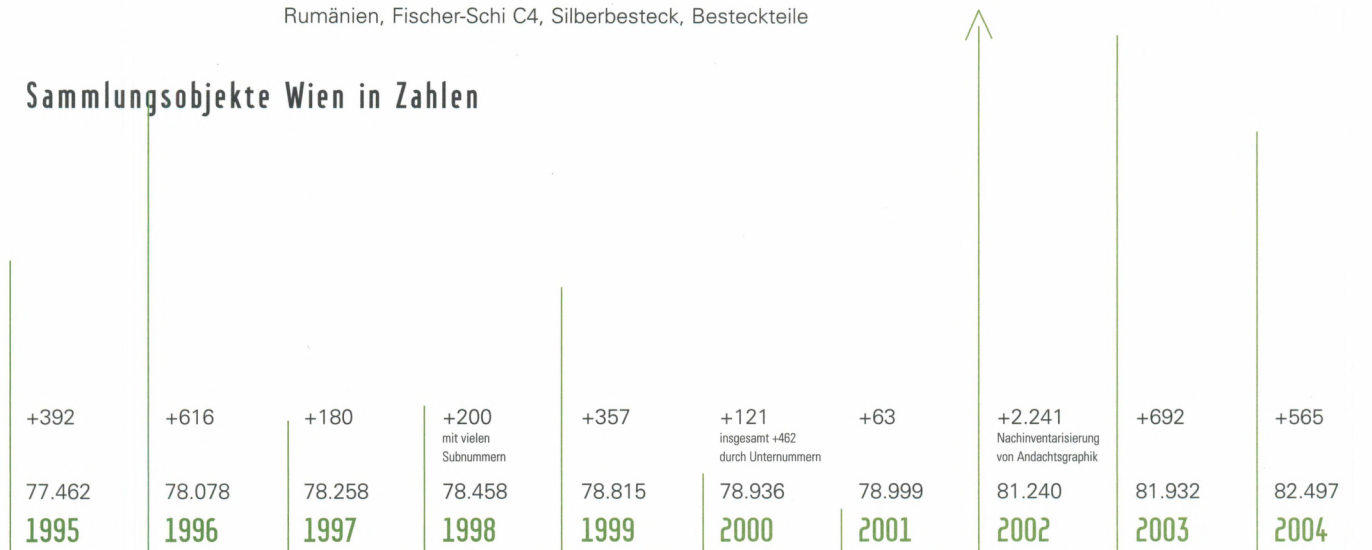
Das ÖMV/EMK beschäftigt sich mit der Erfindung der sogenannten Volkskultur in der Moderne, mit ihren heutigen Erscheinungsformen und mit den damit verbundenen Konstruktionen einer neuen Ästhetik und wechselnder Identitäten. Es setzt sich mit historischen und gegenwärtigen Lebensstilen und kulturellen Äußerungen sozialer und ethnischer Gruppierungen vorwiegend im europäischen Raum auseinander. Die von Beginn an vorwiegend unter dem Konstrukt „Volkskunst“ angelegten zentral-, ost- und südost-europäischen Kollektionen mit Vergleichssammlungen aus anderen Teilen Europas sollen auch in Hinkunft behutsam weitergeführt werden.

Im Zusammenhang mit einem erweiterten Kulturbegriff werden neue Sammlungsstrategien jedoch auf die Dingwelt der Alltagswirklichkeit und auf zeitgenössische Leitobjekte zielen, welche auf ihre Zeichenhaftigkeit und Symbolik und ihren identitätsstiftenden Charakter hin untersucht werden können. Die Sammlung wird die materielle Basis künftiger Erinnerungsarbeit darstellen. Sammeln ist somit auch immer eine Geste gegen die Vergänglichkeit und das Vergessen. Dabei bekennen wir uns durchaus zur Subjektivität, die jegliches Sammeln charakterisiert, doch muss die Auswahl zielsicher begründbar sein. Ein weiteres Auswahlkriterium wird die Tauglichkeit der Dinge sein,

als Indikatoren für gesellschaftliche Prozesse, soziale Umstände und wirtschaftliche Entwicklungen zu fungieren, also polyvalente Bedeutungsebenen zu erschließen. Neben zeittypischen Produkten des Konsums, des Wohn- und Lebensumfelds, der Arbeitswelt und Freizeitbeschäftigung werden dies auch weiterhin die Dinge sein, die unter den Flaggen Folklorismus und populäre Ästhetik segeln, oder die jeweils unterschiedliche Themenschwerpunkte in signifikanter Auswahl belegen. Die Summe von Dingen und deren möglichst breiter Kommentierung wird den besonderen Wert dieser neuen musealen Objekte ausmachen.

1995_bosnische Wirkteppiche und Vorhänge, eine „Bauernstube“, Stroharbeiten, Jerusalemkreuz, Gusla
1996_Objekte der österreichischen Gemeinden „Ein Stück Heimat“, Nachinventarisierung von Andachtsgraphik, populäre Öldrucke, rumänischer Hirtenmantel, Kollektion von geschliffenem Glas **1997**_Trachtengraphik-Serie
1998_Ankauf Textilsammlung Flöge (205 Inventarnummern, 369 Einzelobjekte), Trachtenlithographien, Kartenwerk von Galizien, Christleuchter aus Siebenbürgen, Zimmermannskraxe mit Werkzeug, wächsernes Jesuskind, Ölbilder und Graphik von W.Landsmann **1999**_Ukrainische Handarbeiten, Kinderkleider aus Bukarest, sogenannte Switbert Lobisser-Frauentracht, Tragegeräte, Eferdinger Spreisseltruhe, ungarische Hochzeitstruhe, Erinnerungsgegenstände an die totale Sonnenfinsternis im August 1999, **1999**_Restituierung von 5 Objekten, die 1949 in das Museum gekommen waren, an Frau Bettina Looram-Rothschild, (2 kleine Löwenkulpturen, 1 Salzfaß, alle drei Holz, geschnitzt; Eisenkassette, Flasche mit Strohintarsia beklebt), Rückgabe der Volkskunstsammlung aus dem Nachlaß von Ernst Huber (400 Objekte) in Einvernahme mit der Finanzprokuratur an 20 Jahre nach dem Tod Ernst Hubers Ansprüche erhebende Erben **2000**_241 WHW-Abzeichen, Dirndlkostüm, Hochzeitskleid, Frauentracht aus Pilsen, Sitzbadewanne, Kinderbadewanne **2001**_Ankauf von 207 Graphikblättern von Milly Niedenführ
2002_Nachinventarisierung eines Altbestands von Andachtsgraphik (1.295 Sterbebildchen, 551 Beichtzettel, 135 Missions-, Primiz- und Messandenken, 43 Firmandenken, 16 Partezettel), Ankauf von Schwarzenberger Glas, und einiger Graphiken **2003**_Schreibsekretär aus Südtirol, Glöcklerkappe, Adam und Eva-Gruppe der Wiener Werkstätte, Klosterarbeit, Unterwäsche, Messer, Dinge der Alltagskultur **2004**_Kroatische Textilien, Identitätsrepräsentationen der 10 Beitrittsländer zur Europäischen Union, Tiroler Männer- und Frauentracht (Trachtenverein), Niederösterreichischer Landesanzug, Quilt aus Vorkriegstextilien, modernes Hinterglasbild aus Rumänien, Fischer-Schi C4, Silberbesteck, Besteckteile

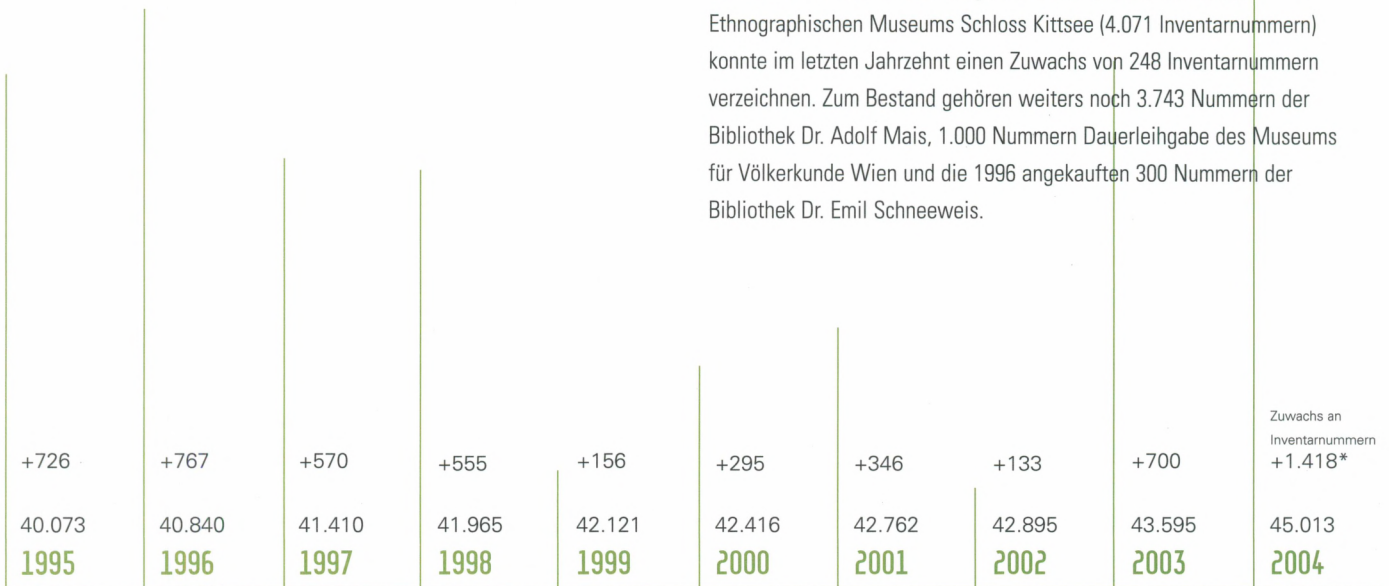
Sammlungsobjekte Wien in Zahlen



1995_5.688 Inventarnummern; 93 Objekte (v.a. rumänische Hinterglasbilder, ungarische Keramik) **1996**_108 Objekte (v.a. rumänische Hinterglasbilder, ungarische Hirtenschnitzereien **1997**_28 Objekte (ungarische Keramik), Hauptsammlung 5.865 Inventarnummern **1998**_186 Objekte (v.a. huzulische Webereien und Ostereier, rumänische Hinterglasbilder, ungarische Keramik) **1999**_7 Objekte (ungarische Keramik und Hirtenschnitzereien) **2001**_47 Objekte (istrische Souvenirs) **2002**_und **2003**_keine Ankäufe (Sammlung hauptsächlich von Wien aus) **2004**_ca. 100 Objekte (Keramik aus Stob, Magyarszombatfa und Modra); 6.610 Inventarnummern

Kontinuierlicher Ankauf von Medien und Pflege des Tauschverkehrs (ab 2004 starke Intensivierung der Tauschbeziehungen), ständige Pflege des Medienbestandes durch Vergabe von buchbinderischen Arbeiten (kostenintensiv!), Zuwachs an Inventarnummern: 5.666, Zuwachs in physischen Einheiten (inkl. Zeitschriften u. Reihenwerke) geschätzt ca. 16.000 Einzelstücke, zeitintensive Benutzerbetreuung: 2385 Besucher, ca. 10.000 benutzte Medien, sehr unterschiedliche Besucherprofile [Studenten, Journalisten, Museumsbesucher, Forscher, Schüler, an einfachen Themen (z.B. Ostereier, Krampus, Heimatkunde etc.) interessierte Privatleute] erfordern unterschiedlichste Betreuung. Überführung des Buchbestandes des aufgelösten Instituts für Gegenwartsvolkskunde in den Bestand der Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde, Abgleichung der einzelnen Werke mit dem Katalog des ÖMV (Bestandsvolumen: ca. 2.400), Erstellung der ÖZV-Literaturlisten (1995-2003), 2002: Einrichtung eines kulturwissenschaftlichen Antiquariats, dzt. (März 2005) ca. 1000 Titel online, Betreuung von Praktikanten und Praktikantinnen, Erledigung zahlreicher telefonischer und elektronischer Rechercheanfragen. Die kleinere Bibliothek des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee (4.071 Inventarnummern) konnte im letzten Jahrzehnt einen Zuwachs von 248 Inventarnummern verzeichnen. Zum Bestand gehören weiters noch 3.743 Nummern der Bibliothek Dr. Adolf Mais, 1.000 Nummern Dauerleihgabe des Museums für Völkerkunde Wien und die 1996 angekauften 300 Nummern der Bibliothek Dr. Emil Schneeweis.

Bibliothek ÖMV/EMK 1995-2005



Bibliothek Wien in Zahlen

* Zuwachs von Zeitschriften (innerhalb bestehender Inv. Nr.): 1.136
 Zuwachs von Reihenwerken (innerhalb bestehender Inv. Nr.): 417
 Gesamtzuwachs (in physischen Einheiten): 2.971
 Inventarisierung von Altbeständen (angedacht und begonnen): 96
 Bearbeitung 449 bibliotheksbezogener e-mails

Beginn der EDV-gestützten Neuinventarisierung 1988



Bibliothek EMK

1996_Ankauf der Bibliothek Dr. Emil Schneeweis (ca 300 Inventarnummern) 1997_3.823 Inventarnummern
 2002_keine Änderungen 2003_4.071 Inventarnummern 2004_Neuzugang: 206 Einzelpublikationen und Exemplare aus Reihen/Zeitschriften/Jahrbüchern, mit denen die durch Systematisierung frei gewordenen Inventarnummern aufgefüllt werden, Neuordnung der Zeitschriftenbestände; Weiterführung der Eingabe der Bibliotheksbestände in das Bibliotheksprogramm Bib 2000 2004_aktueller Stand an Inventarnummern: 4.071, dazu 3.743 Nummern Mais-Bibliothek, 1.000 Nummern Dauerleihgabe Museum für Völkerkunde, 300 Nummern Schneeweis-Bibliothek

Im Bereich der Photothek wurden seit Jahren nur Inventarisierungsarbeiten geleistet und einzelne Photoanfragen erledigt. Wissenschaftliche Auswertungen des außerordentlichen Fundus erfolgten nur fallweise durch eigene Mitarbeiter im Rahmen von Forschungs- und Ausstellungsprojekten (Galizien-Bestand, Goldstern-Fotos) oder durch externe Experten (Familienfotos russischer Kriegsgefangener). Hier liegt ein großes Potential verborgen, das es in Zukunft sowohl wissenschaftlich als auch kommerziell zu nutzen gilt.

Photothek ÖMV/EMK 1995-2005

Photothek Wien in Zahlen

1995_	58.550 Positive +420	14.420 Negative +15	17.444 Diapositive +388	1.290 Negativstreifen +65	
1996_	58.881 Positive +331	14.425 Negative +5	17.647 Diapositive +203	1.339 Negativstreifen +49	
1997_	59.787 Positive +906	keine Negative	17.756 Diapositive +118	1.399 Negativstreifen +60	
1998_	60.800 Positive +1.013	keine Negative	17.885 Diapositive +120	1.459 Negativstreifen +25	504 Großformatphotos +158
1999_	61.360 Positive +560	keine Negative	17.995 Diapositive +110	1.484 Negativstreifen +27	650 Großformatphotos +146
2000_	61.660 Positive +300	keine Negative	18.046 Diapositive +51	1.511 Negativstreifen +22	
2001_	62.145 Positive +485	keine Negative	18.118 Diapositive +72	1.533 Negativstreifen +13	
2002_	62.965 Positive +820	keine Negative	18.118 Diapositive	1.546 Negativstreifen +4	
2003_	63.962 Positive +997	keine Negative	18.595 Diapositive +477	1.550 Negativstreifen	
2004_	64.320 Positive +358	keine Negative	18.895 Diapositive +300	keine Negativstreifen	13.400 digitalisierte Photodateien

9

Photothek EMK

1995_	4.750 Positive	3.048 Diapositive	11.000 Negative	
1997_	5.300 Positive	3.052 Diapositive	11.800 Negative	
2001_	5.450 Positive	3.096 Diapositive	12.100 Negative	2002_2003_2004_ kein Zuwachs

Ausstellungen

Nach den in den 1980er Jahren erfolgten Hausrenovierungs- und Infrastrukturmaßnahmen, die Anfang der 90er Jahre auch eine zeitweilige Schließung des ÖMV notwendig gemacht hatten, widmete man sich, nach der viel beachteten Eröffnung der neuen ständigen Schausammlung des Museums im Dezember 1994, im Jahrzehnt 1995 bis 2005 wieder verstärkt der Ausstellungstätigkeit. Die damit angestrebte Neupositionierung des Wiener Volkskundemuseums in der inzwischen stark in Bewegung geratenen städtischen, nationalen und internationalen Museumsszene ist in der Liga der inhaltlich vergleichbaren und finanziell wie personell ähnlich ausgestatteten Museen auch gelungen. Im EMK wurde im gleichen Zeitraum die kontinuierliche Ausstellungstätigkeit mit ost- und südosteuropäischen Themen konsequent weitergeführt und der Galeriebetrieb ausgebaut. So lassen sich für das vergangene Jahrzehnt im ÖMV 49 und im EMK 23 Ausstellungen bilanzieren. Dazu kommen 28 Kunstpräsentationen in der EMK-Galerie. 17 Ausstellungen konnte das ÖMV/EMK in Museen des In- und Auslandes platzieren, 23 Ausstellungen wurden aus auswärtigen Museen übernommen und in Kooperation erarbeitet.

Ausstellungen 1995-2005:

49 im ÖMV **23** im EMK **28** Kunstpräsentationen in der EMK-Galerie

17 Ausstellungen des ÖMV und EMK in Museen des In- und Auslandes

23 Übernahmen von Ausstellungen aus dem Ausland

10

ausstellen >

Die Ausstellungen des ÖMV/EMK werden auch in Zukunft auf einem heterogenen Programm-Mix basieren, der sich zwischen Tradition und Moderne bewegt und ein breit gestreutes inhaltliches Spektrum umfasst. Es wird sowohl die Vielfalt als auch Spezifik des Faches reflektieren und einem zeitgenössischen ethnographisch-kulturanthropologischen Forschungsansatz verpflichtet sein. Viele Ausstellungen werden inter-

disziplinär angelegt sein und in internationalen Kooperationen entstehen. Speziell Bedacht genommen wird, wie schon bisher, auf die Feinabstimmung zwischen inhaltlichen Konzepten und künstlerischer Umsetzung. Unter Berücksichtigung museal-wissenschaftlicher Trends, jedoch ohne diesen blindlings zu folgen und den ein oder anderen gegebenenfalls selbst setzend, wird eine wohl dosierte Auswahl an wissenschaftlich

anspruchsvollen und populären Ausstellungen angepeilt, um in der zusehends durchökonomisierten und sich im Wettbewerb aufzehrenden Museumslandschaft reüssieren zu können. Das ÖMV/EMK wird sich jedoch weiterhin fallweise auf unerschlossenes Terrain vorwagen und Ausstellungen als materielle Versuchsanordnungen verstehen, anstatt nur auf das hinlänglich Bekannte und Gefällige zu spekulieren.

Die zukünftige Ausstellungspolitik des ÖMV/EMK wird durch folgende Programmschienen charakterisiert sein:

Symbolhaushalt und Identitäten – Dinge als Zeichen :

kulturwissenschaftliche Ausstellungen mit gesellschaftspolitischen Bezügen

Der ethnographische Blick – hin und zurück:

Ausstellungen zur Sammlungs- und Fachgeschichte, Neubewertung und -kontextualisierung der historischen Sammlungen

Dinge und Varianten – Dinge und Dinggebrauch:

serielle Präsentationen aus den hauseigenen Sammlungen, aus befreundeten Museen oder Privatsammlungen (Sammlerinteressen)

Die Kunst und das Volk – und umgekehrt:

zeitgenössische Kunst und Künstler im Dialog mit kulturhistorischen Objekten

Themen und Phänomene im Kulturvergleich:

Interkulturelles in interdisziplinärer Kooperation

Ausstellungen ÖMV

1995_05.03.95 – 24.04.95 **150 Jahre Dr. Josef Pommer** | 06.04.95 – 17.09.95 **Der eiserene Faden. Rastelbinder und ihre Waren.** Drahtbinderarbeiten aus Europa | 11.06.95 – 01.10.95 **Bosnien zwischen Okkupation und Attentat** | 26.10.95 – 30.04.96 **Schönes Österreich.** Heimatschutz zwischen Ästhetik und Ideologie | 03.12.95 – 14.01.96 **Krippen mit Lehmandel'n** **1996**_22.03.96 – 12.05.96 **Fastentuch und Kultfiguren** | 20.04.96 – 20.05.96 **Handwerkskunst in Eisen** | 15.05.96 – 29.09.96 **Kunst-Spiel-Zeug** | 02.06.96 – 13.10.96 **Paška čipka. Die hohe Kunst der kroatischen Spitzen** | 26.10.96 – 13.04.97 **Filigrane Kunst: Schmuck aus Gold- und Silberfäden** | 01.12.96 – 31.01.97 **100 Jahre Jaufenthaler Krippe** **1997**_02.02.97 – 02.03.97 **Masken der Tiroler Fasnacht** | 18.03.97 – 01.06.97 **Galizien in Bildern** | 06.05.97 – 07.10.97 **Der Dudelsack in Europa** | 18.06.97 – 12.10.97 **Fritz Russ: Werkzeug-Transformationen** | 26.10.97 – 08.03.98 **Mit dem Gefühl der Hände.** Zeitgenössische Töpferei in Niederösterreich | 30.11.97 – 02.02.98 **Weihnachtskrippen.** Neuerwerbungen der letzten 25 Jahre **1998**_12.03.98 – 26.04.98 **Die mährischen Kroaten.** Bilder von Othmar Ružička | 17.05.98 – 31.10.98 **Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen.** Form – Funktion – Zeichen | 29.11.98 – 31.01.99 **Gnadenreiches Jesulein.** Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik **1999**_22.01.99 – 09.04.99 **Phono-Inventionen von Hans Christian Tschiritsch** | 26.02.99 – 04.05.99 **Der Basilisk.** Ein Fabeltier erobert Europa | 18.05.99 – 29.08.99 **Galizien.** Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen | 10.06.99 – 29.08.99 **Waldkarpaten.** Eine fotografische Wanderung | 17.09.99 – 14.11.99 **Leben in der Platte.** Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre | 03.12.99 – 13.02.00 **2000:Zeiten/Übergänge.** Die Ausstellung zur Jahrtausendwende **2000**_27.02.00 – 21.05.00 **Drache. Majestät oder Monster** | 08.06.00 – 05.11.00 **nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen** | 25.11.00 – 10.01.01 **Musik der Götter.** Rekonstruktionen antiker und Byzantinischer Musikinstrumente aus Makedonien | 06.12.00 – 11.02.01 **Gruß vom Krampus** **2001**_18.01.01 – 18.03.01 **Sondermodelle.** Die 387 Häuser des Peter Fritz | 05.04.01 – 04.06.01 **Produkt Muttertag.** Zur rituellen Inszenierung eines Festtages | 17.06.01 – 14.10.01 **Flüchtige Lust.** Joseph Lanner 1801 – 1843 | 26.10.01 – 13.01.02 **Istrien: Sichtweisen** | 26.10.01 – 13.01.02 **Zwei-Blick: Ein photographischer Dialog** | 02.12.01 – 12.02.02 **Wintertraum.** Vom Schlittenfahren und Rodeln **2002**_30.01.02 – 24.03.02 **Zensurierte Bildergrüße.** Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 – 1918 | 09.04.02 – 06.10.02 **Aller Anfang.** Geburt – Birth – Naissance | 26.10.02 – 02.03.03 **Hilf Himmel!** Götter und Heilige in China und Europa **2003**_20.03.03 – 03.08.03 **Körpergedächtnis.** Unterwäsche einer sowjetischen Epoche | 31.08.03 – 31.01.04 **Messerscharf.** Reflexionen über einen Alltagsgegenstand | 29.11.03 – 01.02.04 Prof. Ulf Mayer: **Weihnachtskrippen** **2004**_26.02.04 – 16.05.04 **Valuable Links.** Schmuck aus den OSZE-Mitgliedsländern | 21.04.04 – 26.09.04 **15+10 European Identities** | 29.08.04 – 13.02.05 **Ur-Ethnographie.** Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern | 14.11.04 – 13.02.05 **Weihnachtliches Träumen.** Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950 aus der Sammlung Gigi Erler **2005**_18.03.05 – 05.06.05 **an/sammlung – an/denken.** Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst | 05.05.05 – 30.10.05 **„Spar dir was!“** Vom Begehren zu/m Vermehren | 11.05 – 03.06 **Tigermütze – Fraisenhaube.** Kinderwelten in China und Europa

Ausstellungen EMK

1995_18.05.95 – 26.10.95 **Volkskultur aus Rumänien** | 07.06.95 – 26.10.95 **Ländliche Architektur in Mazedonien.** Zeichnungen von Petar Namičev | 15.07.95 – 26.10.95 **Holzschnitzkunst in der Südslowakei** | 10.12.95 – 15.05.96 **Zinn-Gerät in Alltag und Brauch** **1996_**
30.03.96 – 31.08.96 **Čičmany, ein Dorf in der Slowakei** | 25.05.96 – 15.09.96 **Krakau. Land und Leute.** Volkskultur aus Galizien 26.10.96
– 06.01.97 **Die mährischen Kroaten.** Bilder von Othmar Ružička **1997_**26.04.97 – 02.11.97 **Das Blatt im Meer.** Zypern in Österreichischen
Sammlungen | 07.12.97 – 15.04.98 **Fest und Alltag in Holz gestaltet.** Figurenschnitzerei aus der Slowakei **1998_**06.06.98 – 02.11.98
Galizien. Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten | 13.12.98 – 28.03.99 **Sterne.** Himmelslichter in Kunst
und Volkskunde **1999_**19.06.99 – 02.11.99 **Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.** Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien
| 15.10.99 – 09.01.00 **Nußknacker. Aristoteles, Tschaikowskij, Solingen** **2000_**14.01.00 – 12.03.00 **Grenzgehen von Rudolf Klaffenböck**
| 09.02.00 – 22.04.00 **Lebensquell Wasser** | 15.04.00 – 05.11.00 **familienFOTOfamilie** **2001_**26.05.01 – 14.10.01 **Istrien: Sicht-
weisen** **2002_**10.01.02 – 07.04.02 **Fotografien aus Mähren** 1901 – 1910 von Josef Braun | 16.03.02 – 29.09.02 **Möbel aus Kroatien.**
Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur **2003_**01.02.03 – 04.05.03 **Hinterglasbilder aus Rumänien** | 30.03.03 – 02.11.03
Cifraszür/Hirtenmantel. Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol **2004_**08.05.04 – 01.11.04 **Keramik³. Gebrannte Idylle.**
Typen – Regionen – Museen **2005_**20.03.05 – 01.11.05 **Schätze des jüdischen Galizien**

1995_08.09.95 – 06.10.95 **Heiß und Kalt.** Maria Temnitschka. Ölbilder **1997**_19.04.97 – 02.06.97 **Bilderausstellung.** Jutta Wenth | 20.06.97 – 29.06.97 **Die jungen Künstler von Kittsee** | 30.06.97 – 06.07.97 **Grenzgänge.** Künstler aus der Slowakei und Österreich | 11.01.97 – 28.02.97 **Marianna Čunderliková.** Malereien | 20.09.97. –19.10.97 **Künstlerische Arbeiten älterer Menschen** **1998**_21.03.98 – 10.05.98 **Maira.** Tapisseries und Gemälde von Katarina Tekel'ová-Blažová | 30.05.98 – 28.06.98 **...ans Tageslicht.** Eva Fobi-Patz | 11.07.98 – 15.08.98 **Grenzenlos.** Ausstellung der Arbeiten des Künstlerworkshops Slowakei-Österreich | 14.08.98 – 20.09.98 **Artwork 1993-1998.** Claudia Götzendorfer | 08.09.98 – 27.09.98 **(K)ein sicherer Ort.** Sexuelle Gewalt an Kindern **1999**_01.04.99 – 30.05.99 **Die Waldkarpaten.** Fotos von Andrzej Polec | 02.07.99 – 31.07.99 **Kunst an der Grenze** | 28.08.99 – 04.10.99 **Um den Neusiedlersee.** Aquarelle von Renate Spiegel | 04.09.99 – 03.10.99 **Alles Hinterglas.** Gertrude Puschmann **2000**_08.12.00 – 21.01.01 **Textilkunst. Batik.** Irmin Frank **2001**_30.11.01 – 31.01.02 **Traumbild Engel.** Ausstellung der Photogruppe Neusiedl am See | 21.10.01 – 18.11.01 **Kroaten aus der Slowakei** | 27.04.01 – 10.06.01 **Bild.Zonen.** Leo Hainzl | 01.10.01 – 29.10.01 **Werkschau.** Maria Temnitschka | 21.10.01 – 18.11.01 **Kroaten in der Slowakei** **2002**_27.04.02 – 26.05.02 **Kunst und Wein.** Christina Skerlan **2003**_14.06.03 – 28.09.03 **Die letzten Burgenlandbauern** | 05.12.03 – 01.02.04 **Könige.** Skulpturen von Franz Gyolcs | 12.12.03 – 07.03.04 **Jüdische Gemeinden im Burgenland.** Fotoausstellung **2004**_11.12.04 – 31.03.05 **Das versunkene Bosnien.** Bosnien und Herzegowina. Fotoausstellung **2005**_05.06.05 – 30.09.05 **Schtetl heute.** Fotoausstellung Andrzej Polec | 30.04.05 – 31.05.05 **Bolivien – Augen-Blicke.** Farben-Fotos-Formen Fotos von Christina Skerlan, Ursula Jurkovich und Johanna Skerlan

Ausstellungen des ÖMV und EMK in anderen Museen und Institutionen

- 1995** Schmuck. Filigrane Kunst aus Gold- und Silberfäden **Schlossmuseum Gobelsburg**
- 1995** Winterfreuden **CA-Zentrale 1010 Wien**
- 1997** Mit dem Gefühl der Hände **Schlossmuseum Gobelsburg**
- 1998** Il bambino Gesù **Palais Harrach Wien**
- 2000** Mit dem Gefühl der Hände **Palmenhaus Gmünd**
- 2000** Weihnachtsskrippen **Historisches Museum Bratislava**
- 2001** Drache. Majestät oder Monster **Bergbaumuseum Klagenfurt**
- 2001** Unternehmen Capricorn (substantieller Beitrag) **Karmeliterviertel Wien**
- 2002** Drache. Majestät oder Monster **Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels**
- 2002** Istrien:Sichtweisen **Ethnographisches Museum Istriens in Pazin**
- 2004** Istrien:Sichtweisen **Ethnographisches Museum Zagreb**
- 2004** Ausstellung Geburt (Beitrag) **Völkerkundemuseum Hamburg**
- 2004** European Ethnographic Museums in SEM (Beitrag) **Ljubljana**
- 2004** Messerscharf **Stadtmuseum Dornbirn**
- 2005** Keramik. Gebrannte Idylle **Ethnographisches Museum Martin**
- 2005** Keramik – Gebrannte Idylle **Savaria Museum Szombathely**
- 2005** 15+10. European Identities **Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck**

Auswärtige Ausstellungen im ÖMV

- 1995** Der eiserne Faden **Scene sur Seine, Paris**
- 1996** Die hohe Kunst der Kroatianischen Spitzen **Ethnographisches Museum Zagreb**
- 1997** Galizien in Bildern **Österreichische Nationalbibliothek**
- 1997** Der Dudelsack in Europa **Privatsammlung, Bayern**
- 2000** Musik der Götter **Museum für antike, byzantinische und postbyzantinische Musikinstrumente, Saloniki**
- 2003** Körpergedächtnis **Staatliches Museum der Geschichte von St.Petersburg**
- 2004** Valuable Links **Königlich Niederländische Botschaft in Österreich**

Auswärtige Ausstellungen im EMK

- 1995** Volkskultur aus Rumänien **Astra Museum Sibiu**
- Ländliche Architektur in Mazedonien. Zeichnungen von Petar Namičev **Mazedonisches Museum Skopje**
- Holzschnittkunst in der Südslowakei **Podunajské múzeum Komarom**
- 1996** Čičmany, ein Dorf in der Slowakei **Považské múzeum Žilina**
- Land und Leute. Volkskultur aus Galizien **Ethnographisches Museum Krakau**
- 1997** Fest und Alltag in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Slowakei **Považské múzeum Žilina**
- 1998** Sterne. Himmelslichter in Kunst und Volkskunde **OÖ-Landesgalerie, Kloster Schlierbach**
- 1999** Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.
Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien **Ethnographisches Institut mit Museum der
Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Sofia**
- Nußknacker. Aristoteles, Tschaikowskij, Solingen **Schloßmuseum Malbork**
- 2000** Lebensquell Wasser **OÖ-Landesgalerie, Kloster Schlierbach**
- 2002** Fotografien aus Mähren 1901–1910 von Josef Braun **Ethnographische Abteilung des Mährischen Museums Brünn**
- Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur **Ethnographisches Museum Zagreb**
- 2003** Cifraszür/Hirtenmantel. Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol **Ethnographisches Museum Budapest**
- 2005** Schätze des jüdischen Galizien **Ethnographisches Museum Lemberg**

Forschen und Publizieren haben am Österreichischen Museum für Volkskunde große und lange Tradition. Von 1895 bis 1939 war das Museum der wichtigste Ort in Österreich, an dem das Fach Volkskunde langfristig institutionell verankert war. Die Museumsgründer haben hier exemplarische Aufbauarbeit geleistet, gefolgt von Leopold Schmidt, Direktor des Hauses von 1946 bis 1978, der ein beispielloses wissenschaftliches Gesamtwerk hinterlassen hat. Die Nachfolger im Amt führten und führen die universitäre Lehrtätigkeit fort und forschten und forschen, dem Lehr- und Lernort Museum entsprechend, dicht am Material. So fanden am ÖMV/EMK, allein oder in enger Zusammenarbeit mit befreundeten Institutionen veranstaltet, von 1995 bis 2005 22 meist internationale Symposien statt, deren inhaltliche Ausrichtung der nebenstehenden Auflistung zu entnehmen ist. 13 Forschungsprojekte und 11 ausstellungsbegleitende Vortragsreihen standen in engem Zusammenhang mit der Wissensproduktion für Ausstellungsthemen und sind in entsprechenden Publikationen dokumentiert.

forschen >

Wissenschaft und Forschung in den Museen dienen der Auseinandersetzung mit der historischen wie zeitgenössischen Dingkultur sowie der Ausstellungsproduktion. Dazu bedarf es der Definition kurz- und längerfristiger Forschungsprojekte, die mit entsprechenden Finanz-, Human- und Zeitressourcen ausgestattet sind. Gegenstand dieser Projekte sind einerseits die Sammlungen selbst und andererseits aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen mit der Zielvorstellung, inhaltliches Kapital zu schaffen, das genügend Potential in sich birgt, Kultur in Geschichte und Gegenwart interpretieren zu können.

Im Gegensatz zu vergangener partieller Wahrnehmung von Volkskultur, beispielsweise als traditionelle „Bauernkultur“, gilt es heute – ohne Vernachlässigung historischer Entwicklungsprozesse – Ganzheiten zu betrachten: Stadt und Land sowie Übergangszonen, ihre unterschiedlichen Bevölkerungen, ihre alltäglichen Lebensweisen sowie ihre alten und neuen sozialen Schichtungen, ihre Unterschiede wie auch ihre – häufig verdeckten – Ähnlichkeiten. Darüber hinaus haben sich die Museen auch mit dem das Fach prägenden Gegensatzpaar „traditionell“ und „modern“ auseinanderzusetzen.

Die Auflösung dieser Positionen kann in der Untersuchung realer Ungleichzeitigkeiten sowie realer Mixturen von modernen und vor- oder außermodernen Kulturmustern geschehen. Tiefenstudien (Prozesse, Ursachen, Dynamik) der sozialen Strukturen und kulturellen Gegebenheiten in ihren gemeinsamen, unterschiedlichen oder identitätsbestimmenden Dimensionen und die Präsentation von Sammlungsbeständen als Zeugnisse gesellschaftlicher Entwicklung und Mittler zwischen dem Fremden und dem Eigenen, sind Garanten für das Erkennen und Verstehen von Überlieferungs- oder Erinnerungsprozessen.

- 1995 Museums- und Ausstellungspolitik in Österreich 1918-1945** gemeinsam mit Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie/IFF), Wien
- 1996 Ethnische Symbole und ästhetische Praxis in Europa.** Millenniumsschwerpunkt Grenzenloses Österreich, Schlußveranstaltung zu Schönes Österreich, Wien, gemeinsam mit dem Institut für Volkskunde / Europäische Ethnologie der Universität Wien, Wien
- 1996** 21. Historikertag, Sektion Volks- und Völkerkunde **Österreich in der europäischen Geschichte**, Graz
- 1996** **5. Arbeitstagung der Kommission für den volkskundlichen Film**, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Wien
- 1996 Ethnographie ohne Grenzen**, Lemberg, (mitorganisiert von ÖMV und EMK)
Nationalhelden. Konstruktion und Dekonstruktion, Wien, zusammen mit Mission du Patrimoine Ethnologique, Paris
- 1996** Sektionen der ICOM-Komitees CIMCIM (Musikinstrumente), CECA (Museumspädagogen), Numismatics, CEICOM (Mitteleuropagruppe) Wien
- 1997** **11. Burgenländische Forschungstage** Burgenländische Forschungsgesellschaft, Interareas
- 1998** 22. Historikertag, Sektion Volks- und Völkerkunde **Volkskunde an der Schwelle zum 21. Jahrhundert**, Klagenfurt
- 1999** 1. Kittseer Herbstgespräche **Bulgarisch-Österreichisches Kolloquium**, Kittsee,
- 2000** 2. Kittseer Herbstgespräche **Forschungsfeld Photographie**, Kittsee
Sommerakademie Volkskultur **Nachbarschaften**, Kittsee, gemeinsam mit dem Österreichischen Volksliedwerk
Abschlußsymposium zu **Nichts tun – Bewegte Zeiten. Arbeit und Freizeit nach der Moderne**, Wien
- 2001** 3. Arbeitstagung der EU-Projektgruppe **Europäisches Textilnetzwerk**, Wien,
Abschlußsymposium **Aller Anfang**, Wien, gemeinsam mit dem Verein für Sozialgeschichte der Medizin, zugleich 2. Arbeitstagung des EU-Projekts **Born in Europe**
- 2002** 2. Treffen der Mitteleuropäischen Museen, Wien
- 2002** 23. Historikertag, Sektion Volks- und Völkerkunde **Mensch und Arbeit**, Salzburg
- 2003** 36. Internationales Hafnerei-Symposium **Keramik als Zeichen regionaler Identität**, Wien/Kittsee
- 2004** **Differenz verbindet?** Kulturelle Veränderungsprozesse als Impuls für die Kultur- und Bildungsarbeit in einer EU-Erweiterungsregion, 1. internationales Symposium im Rahmen des EU-Kultur 2000-Projektes: Keramik³ – gebrannte Idylle, Kittsee
- 2005** **Eugenie Goldstern** und ihre Stellung in der Ethnographie, Wien
- 2005** **Bedeutung von Museen in der Region** 2. internationales Symposium im Rahmen des EU-Kultur 2000-Projektes: Keramik³ – gebrannte Idylle, Martin
- 2005** 3. internationales Symposium im Rahmen des EU-Kultur 2000-Projektes: Keramik³ – gebrannte Idylle, Szombathely
- 2005** 24. Historikertag, Sektion Volks- und Völkerkunde **Von Stadtstaaten und Imperien**, Innsbruck

(ausstellungsbegleitende) Vortragsreihen

11
mit je 4-10
Einzelterminen

- 2000 Zeiten/Übergänge
- 2000 Drache. Majestät oder Monster
- 2000 nichts tun
- 2001 Sondermodelle
- 2001 Muttertag
- 2001 *Sprache und Identität* Vortragsreihe zum Jahr der Sprachen
- 2002 Aller Anfang
- 2002 Hilf Himmel
- 2003 Körpergedächtnis
- 2003 Zerstörte jüdische Gemeinden im Burgenland
- 2004 Ur-Ethnographie
- 2005 an/sammlung an/denken
- 2005 Spar dir was!

Forschungsprojekte

Insgesamt 13

- 1995_Schönes Österreich, Heimatschutz zwischen Ästhetik und Ideologie *Ausstellung und Publikation*
- 1996-1999_ Zeitgenössische Töpferei in Niederösterreich *Ausstellung und Publikation*
- 1997_Völkertafel – Projekt (europäische Stereotypen) gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften *Publikation*
- 1998_Galizien-Projekt *Ausstellung und Publikation*
- 1996-2002_Spurensuche und Lebenslinien der Landler in Siebenbürgen *Publikation*
- 1999-2001_EU-Projekt: Europäische Textilstraßen *Publikation in dt. engl. franz. Sprache und CD-Rom*
- 2001-2004_EU-Projekt: Born in Europe *Ausstellung und Publikation*
- 2001_Istrien-Projekt *Ausstellung und Publikation*
- 2002-2005_Projekt Alltagskultur nach 1945 *Ausstellungen und Publikationen (2 Beiträge)*
- 2003-2005_Arbeitskreis Geschichte Kittsee *zweisprachige Broschüre*
- 2003-2005_Keramik-Projekt *Ausstellung und Publikation*
- 2005_EU-Projekt: Regionale Identität in Europa. Geschichte und Gegenwart der Grenzregionen Banat, Batschka, und Syrmien *Ausstellung und Publikation*
- 2005_Mentalitätsgeschichte des Sparens *Ausstellung und Publikation*

Sonstige Aktivitäten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums nehmen regelmäßig an fachrelevanten Tagungen teil (Österreichische Volkskundetagung, Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde samt deren Kommissionstagungen, Österreichischer Museumstag, Burgenländischer, Oberösterreichischer, Niederösterreichischer, Steiermärkischer Museumstag, Keramiksymposien, ICOM-Tagungen, SIEF-Tagungen, Tagungen der mitteleuropäischen ethnographischen Museen, u.a.), halten Vorträge und Seminare und sind in nationalen und internationalen Fachgremien vertreten. Franz Grieshofer nimmt eine Honorarprofessur am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien wahr, Elisabeth Egger einen Lehrauftrag am Institut Textil/Kunst und Gestaltung der Kunstuniversität Linz, Franz Grieshofer und Veronika Plöckinger sind Referenten bei Museumskursen, das Österreichische Museum für Volkskunde ist Ausbildungsstätte für Fremdenführer. Franz Grieshofer ist Vorstandsmitglied des Österreichischen Museumsbundes und war von 1988-1999 Juror des Österreichischen Museumspreises. Matthias Beitzl ist seit 2001 Vorstandsmitglied des Österreichischen Museumsbundes und Jurymitglied des Museumsgütesiegels von ICOM-Österreich und des Österreichischen Museumsbundes. Margot Schindler war von 1994 bis 2001 Nationalkorrespondentin des European Museums of the Year Award und hatte zwischen 1992 und 1998 die Geschäftsführung von ICOM-Österreich inne. Margot Schindler (Costume Committee) und Matthias Beitzl (Vorstandsmitglied ICME ab 2004) sind im Vorbereitungskomitee für ICOM Vienna 2007 tätig. Franz Grieshofer ist Vorsitzender der Sektion Volks- und Völkerkunde des Österreichischen Historikertages. Verein und Museum für Volkskunde veranstalten gemeinsam mit dem Österreichischen Fachverband für Volkskunde die alle drei Jahre stattfindenden Österreichischen Volkskundetagungen und kooperieren mit den Wiener Vorlesungen, dem ORF (Lange Nacht der Museen), der Science Week, dem ORF-Landesstudio Burgenland (Advent) und mit verschiedenen Volkshochschulen. Mitarbeiter des Museums sind Beiträger der vom Bibliotheksleiter Hermann Hummer zusammengestellten Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie sowie der von Tallinn aus redigierten Internationalen Volkskundlichen Bibliographie. Das Museum ist Leihgeber für die meisten Landesausstellungen und oft auch mit Beiträgen in deren Katalogen vertreten. 2004 fand unter der Leitung von Claudia Peschel-Wacha der erste halbjährige Lehrgang zur Ausbildung von Keyworkern des Österreichischen Museums für Volkskunde statt. Ein umfangreicher, zuweilen ausufernder Teil der Serviceleistungen der Museumsmitarbeiter und –mitarbeiterinnen besteht in der Erteilung von wissenschaftlichen Auskünften über Objekte an Forscher, Studierende, Sammler, Museumsbesucher und sonstige interessierte Personen. Im Museum werden häufig Lehrveranstaltungen verschiedenster Universitätsinstitute durchgeführt und regelmäßig Praktikanten betreut und geschult.

Publikationen

17.575 Seiten

Das Publikationswesen des ÖMV/EMK spiegelt die inhaltliche Arbeit wider. Es ist eine Plattform für Beiträge von Exponenten und Exponentinnen des Faches sowohl innerhalb als auch außerhalb der beiden Häuser. Die Museen und der Verein für Volkskunde treten als eigener Verlag auf. Hier wurden im vergangenen Jahrzehnt die Traditionen der bestehenden Reihen (*Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde und des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee*, die Buchreihen *Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde* und *Kittseer Schriften zur Volkskunde*, die *Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde*, und die *Sonderschriften des Vereins für Volkskunde*) weitergeführt, derzeit weniger bespielte Felder stillgelegt (*Raabser Märchen Reihe*) und neue aufgetan [documenta ethnographica]. Die beiden wichtigsten Organe für die Volkskunde in Österreich sind die vierteljährlich erscheinende *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde*, die Autoren und Autorinnen aus ganz Österreich und Fachkollegen aus den benachbarten Ländern zur Verfügung steht, und das monatliche *Nachrichtenblatt Volkskunde* in Österreich, das die Aktivitäten der Museen und Vereine ÖMV/EMK kommuniziert und darüber hinaus für Nachrichten der Vereinsmitglieder und volkskundlicher Institutionen in Österreich offen steht. Weiters wird vom Verein für Volkskunde unter Mitarbeit von Kollegen und Kolleginnen aus ganz Österreich seit 1969 die *Österreichische Volkskundliche Bibliographie* publiziert, die als Nachweis der Leistungen und Überblick über die inhaltlichen Entwicklungen des Faches unverzichtbar ist.

Der Bedeutung der Verbreitung volkskundlichen Wissens, der Vertiefung und Bewahrung von Ausstellungsinhalten und der Reflexion von Forschungsentwicklungen im internationalen Wettbewerb entsprechend, wird dem Publikationswesen im ÖMV/EMK auch in Zukunft ein vorrangiger Platz zukommen.

Periodika des Vereins für Volkskunde

1995-2005

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde
2005 im 108. Jahrgang 6250 Seiten

Volkskunde in Österreich. Nachrichtenblatt
des Vereins für Volkskunde.

2005 im 40. Jahrgang 1072 Seiten

Österreichische Volkskundliche Bibliographie.

1995-2005 erschienen 4 Bände mit

1040 Seiten und 10.652 Nummern

Folge 31-32. Neuerscheinungen für die

Jahre 1995 – 1996. 293 Seiten,

2995 Nummern.

Folge 33-34. Neuerscheinungen für die

Jahre 1997 – 1998. 255 Seiten,

2627 Nummern.

Folge 35-36. Neuerscheinungen für die

Jahre 1999 – 2000. 237 Seiten,

2378 Nummern

Folge 37-38. Neuerscheinungen für die

Jahre 2001 – 2002. 255 Seiten,

2652 Nummern

Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde

1995-2005

21 Bände in der Reihe + 4 Sonderkataloge

*Reinhard Johler, Herbert Nikitsch,
Bernhard Tschofen*: Schönes Österreich.
Heimatschutz zwischen Ästhetik und
Ideologie. Wien 1995. 208 S.

Gudrun Hempel: Schmuck. Filigrane Kunst
aus Gold- und Silberfäden. Wien 1995.
96 S.

Manfred Koller, Margot Schindler:
Fastentuch und Kultfiguren. Wien 1996.
70 S.

Franz Grieshofer: Kunst-Spiel-Zeug. Werke
mexikanischer Künstlerinnen und Künstler
und traditionelles Spielzeug aus der
Sammlung des Österreichischen Museums
für Volkskunde. Wien 1996. 24 S.

Claudia Peschel-Wacha: Mit dem Gefühl
der Hände. Zeitgenössische Töpfer in
Niederösterreich. Wien 1997. 118 S.

Fritz Russ. Werkzeug-Transformationen.
Wien 1997. 20 S.

Nora Czapka: Gnadenreiches Jesulein.
Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik.
Wien, 1998. 95 S.

Franz Grieshofer (Red.): Hans Christian
Tschiritsch Phono-Inventionen. Wien 1999.
24 S.

Wenzel Müller: Leben in der
Platte. Alltagskultur der DDR der 70er und
80er Jahre. Wien 1999. 144 S.

*Birgit Johler, Kathrin Pallestrang, Brigitte
Rauter*: 2000. Zeiten/Übergänge. Zur
Konstruktion der Jahrtausendwende. Wien
1999. 95 S.

*Gertraud Liesenfeld, Klara Löffler,
Christian Rapp, Michael Weese*: nichts tun.
vom flanieren, pausieren, blaumachen und
müßiggehen. Begleitbuch und Katalog zur
gleichnamigen Ausstellung. Wien 2000.
116 S.

Gruß vom Krampus. Die Krampus-
kartenkollektion Ernst Brodrträger.
Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung
mit Beiträgen von *Franz Grieshofer, Gerhard
Fischer, Kathrin Pallestrang*. Wien 2000.
48 S.

Oliver Croy, Oliver Elser:
Sondermodelle/Special Models. Die 387
Häuser des Peter Fritz,
Versicherungsbeamter aus Wien/The 387
Houses of Peter Fritz, Insurance Clerk from
Vienna. Ostfildern – Ruit, Hatje Cantz
Verlag, 2001. 477 S., zweisprachig
deutsch/englisch.

*Alexander Boesch, Birgit Bolognese-
Leuchtenmüller, Hartwig Knack*: Produkt
Muttertag. Zur rituellen Inszenierung eines
Festtages. Wien 2001. 259 S.

Thomas Aigner (Hg.): Flüchtige Lust.
Joseph Lanner 1801 – 1843. Eine
Ausstellung der Wiener Stadt- und
Landesbibliothek und des Österreichischen
Museums für Volkskunde. Wien 2001.
254 S.

*Dorothea Rüb, Margot Schindler
(Red.)*: Aller Anfang. Begleitbuch und
Katalog zur Ausstellung im Österreichischen
Museum für Volkskunde 10. April bis
6. Oktober 2002. Wien 2002. 306 S.

Franz Grieshofer, Gerd Kaminski (Hg.):
Hilf Himmel! Götter und Heilige in China
und Europa. Wien, Österreichisches
Museum für Volkskunde und Österrei-
chische Gesellschaft für Chinaforschung,
2002. 209 S.

*Ekaterina Degot, Julia Demidenko,
Irina Sandomirskaja*: Körpergedächtnis.
Unterwäsche einer sowjetischen Epoche.
Red. d. dt. Ausgabe: Margot Schindler.
Wien 2003. 171 S.

Franz Grieshofer, Kathrin Pallestrang (Red.):
Messerscharf. Reflexionen über einen
Alltagsgegenstand. Wien 2003. 124 S.

3.686 Seiten

Margot Schindler, Marija Eivaite Hauser (Red.): 15+10. European Identities. Eine Ausstellung anlässlich des EU-Beitritts zehn neuer Mitgliedsländer am 1. Mai 2004. Texte in Deutsch, Englisch und der jeweiligen Landessprache. Wien 2004. 96 S.

Franz Grieshofer, Kathrin Pallestrang, Nora Witzmann (Red.): Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern. Wien 2004. 156 S.

Cornelia Meran (Hg.): an/sammlung an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst. Salzburg/Wien, Otto Müller Verlag, 2005. 208 S.

Sonderkataloge (außerhalb der Reihen)

Nerina Eckhel, Vesna Zorić: Paška čipka. Die hohe Kunst der kroatischen Spitzen. Zagreb, Etnografski Muzej, 1996. Lektorat der deutschsprachigen Fassung: Margot Schindler, Barbara Tobler. 31 S.

Österreichisches Museum für Volkskunde/Austrian Museum of Folk Life and Folk Art. Display Collection of Historical Popular Culture. Accompanying Booklet. Edited by John Bendix and Margot Schindler. Vienna 1998. 94 p.

Nina Gockerell: Il Bambino Gesù. Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. Sammlung Hiky Mayr. 2. geänderte Auflage, (1. Aufl. München 1997) Wien 1998. 162 S.

Gigi Erler: Weihnachtliches Träumen. Alter Christbaumschmuck vom Biedermeier bis zur Neuzeit. Wien 2004. 81 S.

Bücher des Österreichischen Museums und des Vereins für Volkskunde

1995-2005

Monographien, Tagungsbände, Festschriften, Katalogbegleitbücher: 13 Bände

3.958 Seiten

Otto Fitz, Peter Huber: Bergmännische Geduldflaschen: Inhalt und Verbreitung bergmännischer Eingerichte aus dem Gebiet der ehemaligen österreich-ungarischen Monarchie und aus deutschen Bergbaurevieren. Wien 1995. 72 S.

Klaus Beitzl, Hermann Hummer (Hg.): Internationale volkskundliche Bibliographie. Systematik und Datenbanken. Papiere der 5. Tagung der Arbeitsgruppe für die Internationale Volkskundliche Bibliographie (IVB) vom 8. bis 10. September 1994 in Petronell-Carnuntum (Niederösterreich) und Kittsee (Burgenland). Wien 1996. 80 S.

Walter Puchner: Studien zum griechischen Volkslied. Wien 1996. 319 S.

Reinhard Johler, Herbert Nikitsch, Bernhard Tschofen: Post vom Schönen Österreich. Eine ethnographische Recherche zur Gegenwart. Wien 1996. 64 S.

Irene Kohl, Emil Brix: Galizien in Bildern. Die Originalillustrationen für das „Kronprinzenwerk“ aus den Beständen der Fideikommißbibliothek der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien 1997. 96 S.

Herbert Nikitsch, Bernhard Tschofen (Hg.): Volkskunst. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1995 in Wien. Wien 1997. 458 S.

Ethnographie ohne Grenzen. Galizien in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde. (=Sonderdruck aus ÖZV LI/100, Wien 1997, 451-528) Wien 1998

Jeannette Hills: Das Kinderspielbild von Pieter Bruegel d. Ä. (1560). 2. Auflage Wien 1998 mit einem Nachwort von Klaus Beitzl. (Erstauflage 1957) 112 S.

Olaf Bockhorn, Gunter Dimt, Edith Hörandner (Hg.): Urbane Welten. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1998 in Linz. Wien 1999. 484 S.

Franz Grieshofer, Margot Schindler (Hg.): Netzwerk Volkskunde: Ideen und Wege. Festgabe für Klaus Beitzl zum siebzigsten Geburtstag. Wien 1999. 696 S.

Bockhorn, Hörandner, Prasch (Hg.): Erlebniswelt Volkskultur. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 2001 in Spittal/Drau. Wien 2001. 283 S.

Ulrich Hägele, Franz Wiesenhofer: Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915-1918. Wien 2002. 64 S.

Martin Bottesch, Franz Grieshofer, Wilfried Schabus (Hg.): Die Siebenbürger Landler. Eine Spurensicherung. Wien, Böhlau, 2002. 2 Bände, 967 S.

Walter Deutsch, Maria Walcher: Idiophone und Membranophone. Musikinstrumente Teil 1“ Wien 2004. 186 S.

Kataloge des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee

1995-2005

10 Bände

1.128 Seiten

Dragutin Pavličević, Anto Nadj:

Die Mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička. Bearb. Barbara Tobler. Kittsee 1996. 44 S.

Margit Krpata, Maximilian Wilding:

Das Blatt im Meer. Zypern in Österreichischen Sammlungen. Begleitbuch zur Sonderausstellung vom 26. April bis 2. November 1997 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee (Burgenland). Kittsee 1997. 312 S.

Veronika Plöckinger, Matthias Beitzl, Ulrich Göttke-Krogmann: Galizien.

Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten. Kittsee 1998. 244 S.

Sterne. Himmelslichter in Kunst und

Volkskunde. Konzeption: *Mag. Dr. Peter Assmann, Prof. HR Dr. Dietmar Assmann, Mag. Martin Hochleitner, Mag. Veronika Plöckinger, Matthias Beitzl.* Linz/Kittsee 1998. 48 S.

Veronika Plöckinger, Matthias Beitzl (Hg.):

Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien. Kittsee 1999. 84 S.

Matthias Beitzl, Veronika Plöckinger (Hg.):

familienFOTOfamilie. Begleitbuch zur Jahresausstellung 2000 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee vom 16. April bis 5. November 2000. Kittsee 2000. 95 S.

Lebensquell Wasser. Konzeption: *Mag.*

Peter Assmann, Prof. HR Dr. Dietmar Assmann, Matthias Beitzl, Mag. Martin Hochleitner, Prof.DDr. Monika Leisch-Kiesel, Mag. Veronika Plöckinger, Mag. Pater Alfred Strigl. Linz/Kittsee 2000. 48 S.

Veronika Plöckinger, Matthias Beitzl (Hg.):

Istrien: Sichtweisen. Ethnographische Sammlungen im österreichisch-kroatischen Dialog. Kittsee-Wien 2001. 1. Aufl. 87 Seiten, 2. Aufl. 148 S.

Zvezdana Antoš: Möbel aus Kroatien.

Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur. Kittsee 2002. 59 S.

Mónika Lackner, Péter Granasztói:

Cifraszür/Hirtenmantel. Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol. Kittsee 2003. 45 S.

Bücher des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee

1995-2005

3 Bände

441 Seiten

Klaus Beitzl, Reinhard Johler (Hg.):

Bulgarisch-österreichisches Kolloquium Europäische Ethnologie an der Wende: Perspektiven – Aufgaben – Kooperationen. Referate der 1. Kittseer Herbstgespräche vom 10. bis 12. Oktober 1999. Kittsee 2000. 136 S.

Klaus Beitzl, Veronika Plöckinger (Hg.): Forschungsfeld Familienfotografie. Referate der 2. Kittseer Herbstgespräche am 20. und 21. Oktober 2000. Kittsee 2001. 142 S.

Matthias Beitzl (Red.): Die Museumsammlung – Sammlungsintention Auswahlkriterien Kontextualisierung. Inhalte und Strategien der vergangenen 10 Jahre sowie Zielsetzungen für die nächste Dekade. Beiträge der II. Internationalen Konferenz der Ethnographischen Museen in Zentral- und Südosteuropa in Wien vom 18. – 21. September 2002. Kittsee/Wien 2003. 163 S.

Kooperationen

Das ÖMV/EMK ist in engen und lebhaften Fachkontakten national und europaweit vernetzt. Viele dieser Kooperationen beruhen auf langjährigen Verbindungen, eine Reihe von ihnen sind im vergangenen Jahrzehnt jedoch auch neu geknüpft worden. Das betrifft Partnermuseen und Universitäten in gleicher Weise wie Vereine, Verbände und öffentliche wie private Institutionen. Neu hinzugekommen sind auch Wirtschafts- und EU-Kontakte. Die öffentlichen Geldgeber erwarten von Wissenschafts- und Kulturinstitutionen heute vermehrt die Einwerbung von Drittmitteln, Sponsorgeldern und -leistungen, was im Falle von ÖMV/EMK, wo die dazu nötigen Voraussetzungen (sanierte, attraktive Häuser, ausgebildetes und angemessen bezahltes Marketingpersonal) nur teilweise vorhanden sind, nicht ganz einfach ist. Das ÖMV/EMK war seit 1999 Partner von drei bzw. Einwerber von einem eigenen EU-Projekt, was manche Ausstellungsvorhaben budgetär entlastete und neue Museumspartnerschaften initiierte. Dank der Kreativität einzelner Mitarbeiter ist es in den vergangenen Jahren auch gelungen, vermehrt Firmen für die Zusammenarbeit mit dem Museum zu gewinnen. Die diesjährige Kooperation mit „DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung“ anlässlich der Ausstellung zur Mentalitätsgeschichte des Sparens setzt hier einen neuen Standard.

zusammenarbeiten >

Ein Museum wie das ÖMV/EMK, dessen Sammlungsbestände vorwiegend aus Österreich, Südtirol und den ehemaligen Kronländern Böhmen und Mähren, Schlesien, Galizien und Bukowina, Krain, Istrien, Friaul, Dalmatien und Bosnien-Herzegowina bestehen, ergänzt durch Vergleichssammlungen aus Hochsavoyen und Graubünden, aus der Bretagne und aus dem Baskenland, aus Irland und Wales, aus Deutschland (besonders aus Bayern), Albanien und kleineren Beständen aus anderen europäischen Ländern, wird diesem Material nur in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen dieser Länder gerecht werden können.

Exemplarisch vorgeführt wurde dies in Ausstellungen und Forschungsprojekten mit Partnern in Berlin, München, Warschau, Krakau, Brünn, Pressburg, Martin, Lemberg, Kolomea, Budapest, Zagreb, Laibach, Pazin u.a. Um den Ausbau dieses Netzwerks der ethnologisch/kulturwissenschaftlichen Museen in Zentraleuropa, dessen Partner sich bereits in vier Tagungen getroffen haben – einmal davon auf Einladung des ÖMV/EMK –, wird sich das Museum auch in den nächsten Jahren konzentriert bemühen. Intensiviert werden derzeit auch die Kontakte mit Kollegen in der Schweiz und in Frankreich. Konkrete Arbeitsvorhaben wie gemeinsame

Forschungs- und Ausstellungsprojekte und die Veranstaltung wissenschaftlicher Tagungen sind in Planung. Neben schon bestehenden Netzwerken wie SIEF (Società International d' Ethnologie et Folklore), ICME (International Council of Museums of Ethnography), CEICOM (Central European International Council of Museums), werden wir vermehrt jene Möglichkeiten wahrnehmen, die die neue erweiterte Europäische Union bietet. Garant für den Erfolg und Ertrag solcher Projekte wird nicht nur die internationale Ausrichtung sein, sondern auch die Einbindung musealer wie universitärer Forschungshorizonte und interdisziplinärer Zugänge.

Vereine, Verbände _Österreichischer Museumsbund, Österreichischer Fachverband für Volkskunde, Österreichischer Geschichtsverein, Anthropologische Gesellschaft Wien, Verband der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Verein „Freunde des Puppenspiels“, Verein der Sprachinselfreunde, Philatelistenverein St. Gabriel, Verein der Freunde der Wiedererrichtung des Steirischen Volkskundemuseums, Pannonisches Forum Kittsee, Kulturverein Kuckuck, Kulturverein Mülkerstiege, AG Fotoarchive, Verein für Sozialgeschichte der Medizin, Heimat- und Musealverein Ebensee, Kulturvermittlung Burgenland, Photoclub Neusiedl am See, Gesellschaft für Kunst und Volksbildung, Österreichischer Herzfond, Kulturverein Heimatpflege Ternberg-Trattenbach, Kultur- und Museumsverein Mauerbach, Die Sargfabrik – Verein für integrative Lebensgestaltung, Österreichische Bibelgesellschaft

Universitätsinstitute, Fachschulen _Institute für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, Institut für Kostümkunde der Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für evangelische Theologie Wien, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck, Institut und Museum für Geschichte der Medizin der Universität Wien, Kuratorenlehrgänge der Donau-Universität Krems, Universität für angewandte Kunst, Kuratorenlehrgänge ECM (European Cultural Management), Textilfachschule Herbststraße, Hebammenakademie Wien, Landesfachschule für Keramik, Töpferei und Ofenbau Stoob, Theresianische Akademie, Berufsschule für Chemie, Graphik und Gestaltenden Berufe, HBLA Herbststraße, Modeschule der Stadt Wien Hetzendorf, Institut für klassische Archäologie Universität Wien, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Universität Wien

Institutionen _Bundesdenkmalamt, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreichisches Staatsarchiv, Theresianische Akademie Wien, Stadtgartenamt Wien, Österreichische Gesellschaft zur Förderung freundschaftlicher und kultureller Beziehungen zur VR China, Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Österreichisches Ost- und Südosteuropainstitut, Österreichisches Volksliedwerk und Bundesländervolksliedwerke, Filmhaus Stöbergasse, Bulgarisches Kulturinstitut Haus Witgenstein, Kroatisches Zentrum Wien, Bezirksfestwochen, Volkshochschulen 6.7.8.9. Bezirk, Wiener Musiksommer/Klangbogen, Musiksammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, ORF, BKF-Burgenländisches Kabelfernsehen, ORF-Landesstudios Burgenland, Wien, Niederösterreich, Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung Stadtschlaining, Wirtschaftsforschungsinstitut, Unit F Büro für Mode, Fremdenverkehrsverband Wien, Büro für Kulturvermittlung, Literaturhaus Wien, KulturKontakt Austria, Volkshochschule Alsergrund, Nationalpark OÖ Kalkalpen, Burgenländische Volkshochschulen, Österreich-Kooperation, MA 7 – Kultur, MA 9 – Wiener Stadt- und Landesbibliothek, MA 42 – Stadtgartenamt, MA 49 – Forstamt, Gartenamt der Stadt Salzburg – Schloß Hellbrunn, Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Pfarramt Ötztal, Pfarramt Mariathal Kramsach, Fürstlich Esterházy'sche Domänenverwaltung, Tschechisches Kulturinstitut, Slowakisches Kulturinstitut, Slowenisches Kulturinstitut, Bulgarisches Kulturinstitut, Rumänisches Kulturinstitut, Kollegium Hungaricum, Landesinnung Wien der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemer, Diözesanarchiv Wien, Werkstätten der Österreichischen Bundestheater, Wiener Urania Puppentheater, Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich, Plattform Gentechnik und Wir, EVN Kunstsammlung Maria Enzersdorf, Österreichisches Staatsarchiv Familienarchiv Harrach, Alchemistenlaboratorium Oberstockstall, Englische Fräulein Kongregatio Jesu St. Pölten, Österreichische Gesellschaft für Literatur, Gesellschaft Bildender Künstler Künstlerhaus

Museen_Kunsthistorisches Museum Wien, Naturhistorisches Museum Wien, Technisches Museum Wien, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Österreichische Galerie Belvedere, Albertina, Völkerkundemuseum Wien, Österreichisches Theatermuseum Wien, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien, Hofmobiliendepot Wien, Niederösterreichisches Landesmuseum St. Pölten, Burgenländisches Landesmuseum Eisenstadt, Steirisches Landesmuseum Joanneum Graz, Steirisches Volkskundemuseum Graz, Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, Salzburger Landesmuseum Carolino Augusteum, Oberösterreichische Landesmuseen, Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum, Kärntner Landesmuseum Klagenfurt, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Vorarlberger Landesmuseum Bregenz, Museen der Stadt Wien, Stadtmuseum Nordico Linz, Museum Wildalpen, Museum für Medizin-Meteorologie, Dürnhof, Zwettl, Museum Industrielle Arbeitswelt Steyr, Jüdisches Museum der Stadt Wien, Jüdisches Museum Eisenstadt, Jüdisches Museum Hohenems, Sprachinselmuseum Wien, Rupertinum Salzburg, Diözesanmuseum Graz, Bergbaumuseum Klagenfurt, Bezirksmuseum Josefstadt, Bezirksmuseum Döbling, Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck, Augustinermuseum Rattenberg, Museum der Stadt Bad Ischl, Heimatmuseum Mauerbach, Mährisch-schlesisches Heimatmuseum, Messereremuseum Steinbach, Museumsdorf Trattenbach, Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek, Dorfmuseum Mönchhof, Nordico Museum der Stadt Linz, Pathologisch-anatomisches Bundesmuseum, Bestattungsmuseum Wien, Sammlung Essl Klosterneuburg Wien, Heimatkundliches Museum St. Gilgen, Medienmuseum Altes Schloß Laxenburg, Heeresgeschichtliches Museum Wien, Museum Wildalpen, Kunst.Halle.Krems, Textilwerkstatt Groß Siegharts, Schloßmuseum Pottenbrunn, Museum Schloß Bruck Lienz, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Stadtmuseum Dornbirn, Wiener Schulmuseum, Stadtmuseum Klosterneuburg, Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Wien, Wiener Uhrenmuseum, Heimatmuseum Altenmarkt, Sternwarte Stift Kremsmünster, Bergbaumuseum Klagenfurt, Art Cult Center Tabakmuseum, Fiakermuseum, Museum Moderner Kunst 20er Haus, Krahuletz Museum Eggenburg, Höbarthmuseum Horn, Kriminalmuseum Wien, (Landes)ausstellungen Burg Güssing, Schloß Halbturn, Stift Melk, Schloß Schallaburg, Schloß Runkelstein Bozen, Abtei Kloster Marienberg, Neuhofen/Ybbs, Schloß Orth/Donau, Schloß Raabs/Thaya, Schloß Artstetten, Schloß Luberegg, Stift Mondsee, Stift Waldhausen, Ferlach **Botschaften**_Griechenland, Kroatien, Lettland, Mexiko, Niederlande, Rumänien, Schweden, Slowakei, Ukraine, Ungarn **Firmen**_Africa Galerie für afrikanische Kunst, Allianz, Altwaren Bücherberg, Art Point Vienna-Moskau, Backhausen, Bäckerei Ströck, Berndorf Besteck-Tafelgeräte GmbH, Beton-Industrie, CA, Bewag, Bradac, Bree International Iserhagen, Dorotheum Wien, Eggenberg, Elektriker Borbely, Elektriker Kuni, Energie-Allianz, Etienne Aigner, ERSTE Bank, EVN, Go In Desginhaus, Graphex GesmbH, Gruppe l'Ultima, Gordis, Hack Arbeitskreis Experimentelle Archäologie, Hasbro, Hauswirth Schokolade, Hermès-Sellier Paris, Holzboutique Ing. Winkler, Hotel Imperial, Ignaz Rösler's Nachf. Handelsges.m.b.H (Victorinox), Innung der Messerschmiede, Kosmos, Lauda-Air, Lego, Leiner, Leykam, Linum-Handwerkskunst, Malerei Windisch, Masterfood, Morocutti knifeshop, ÖBB, Palbox, Palmers, Post&Telecom Austria, P. Solutions, Raiffeisen Club Berndorf, Raika Kittsee, Römerquelle, Samsonite, Schlumberger, Schlumberger (Asbach Ges.m.b.H), Schneiders Vienna, Spenglerei Kuni, Stadtapotheke Steyr, Stefan Sandner Nachfolge GesmbH, Stubai Werkzeugindustrie, Sturqit Biker Store, Thomastik-Infeld, Tiroler Steinölwerke, Trachten-Tostmann, Uniqa, Wiener Porzellanmanufaktur Augarten, Wiener Stadtwerke/Verkehrsbetriebe, Wiesbauer, WMF, Wolford, Wurm

Vereine, Verbände_ICOM-Internationaler Museumsbund, ICOM-Österreich, Dänischer Museumsverband, Deutsche Gesellschaft für Volkskunde, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Slowakische Gesellschaft für Volkskunde, Ungarische Gesellschaft für Volkskunde, Europäisches Textilnetzwerk Hannover, NET – Vereinigung der Europäischen Ethnographischen und Kulturhistorischen Museen, SIEF – Société Internationale d’Ethnologie et de Folklore, Kroatischer Kulturverein in der Slowakei, Bayrischer Verein für Heimatpflege, The Embroiderers’ Guild **Universitätsinstitute für Volkskunde/Ethnographie/Europäische Ethnologie/Empirische Kulturforschung/Kulturanthropologie**_in Zagreb, Zürich, Basel, Brno, Bratislava, Bremen, Eichstätt, München, Tübingen, Marburg, Göttingen, Budapest, Szeged, Pécs, Nitra, Tirana, Institut für Bayerische Literaturgeschichte Universität München **Institute der Akademie der Wissenschaften und andere Institutionen**_in Bratislava, Brno, Lviv, Zagreb, Tirana, Außenstelle Lemberg des Österreichischen Ost- u. Südosteuropainstituts, Goethe-Institut St. Petersburg, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Berlin **Museen**_Bayerisches Nationalmuseum München, Deutsches Museum München, Slowakisches Nationalmuseum, Ethnographisches Museum Martin, Ethnographisches Museum Budapest, Ethnographisches Museum Zagreb, Staatliches Museum der Geschichte von St. Petersburg, Slowenisches Ethnographisches Museum Ljubljana, Muzej Nevejse Zgodovine Ljubljana, Kunsthaus Zürich, Astra Museum Sibiu, Ethnographisches Museum Komorn/Komarom, Považské múzeum Žilina, Museum der Geschichte des Eisens Jarville la Mal, Mährisches Museum Ethnographische Abteilung Brünn, Landesmuseum Sarajevo, Städtisches Museum Bratislava, Museum für Ethnographie und Kunsthandwerk Lemberg, Ethnographisches Museum Kolomea, Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Eisenhüttenstadt, Ethnographisches Museum Istriens, Pazin, Ethnographisches Institut und Museum der bulgarischen Akademie der Wissenschaften Sofia, Museum Europäischer Kulturen Berlin, Bezirksheimatmuseum Berlin-Neukölln, Dänisches Nationalmuseum Kopenhagen, Dänisches Frauenmuseum Aarhus, Museum der Weltkulturen Göteborg, Wassermuseum Lissabon, Museum für Sepulkalkultur Kassel, Deutsches Textilmuseum Krefeld, Schmoßmuseum Malbork, Polen, Stieglitz Museum der dekorativen und angewandten Künste St. Petersburg, Französisches Volkskundemuseum Paris – Nationalmuseum der Kulturen Europas und des Mittelmeeres Marseille, Völkerkundemuseum Hamburg, Savaria Museum Szombathely, Musée de l’Homme Paris, Musée du quai Branly Paris, Vonderau Museum Fulda, Deutsches Historisches Museum Berlin, Estnisches Nationalmuseum Tartu, Museum für angewandte Kunst Riga, Litauisches Nationalmuseum Vilnius, Staatliches Ethnographisches Museum Warschau, Ethnographisches Museum Krakau, Museum im Steinhaus Bönningheim, Semmelweis Medizinhistorisches Institut Budapest, Staatliches Zentrum für zeitgenössische Kunst Nizhnij Nowgorod, Stadtmuseum Helsinki, Senckenberg Museum Frankfurt am Main, Kunsthaus Zürich, Haus der Geschichte Bonn, Ethnographisches Museum Belgrad, Indianermuseum Zürich, Museum für antike byzantinische und postbyzantinische Musikinstrumente Saloniki, Kunst- und historische Museen Chambéry, Deutsches Hygiene Museum Dresden, Palais des Beaux-Arts Brüssel, Passauer Museum moderner Kunst Stiftung Wöhrle, Martin von Wagner Museum Universität Würzburg, Kiscelli Museum Budapest, Schiffahrtsmuseum Städtische Museen der Hansestadt Rostock, Kunstbibliothek Berlin, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Landesmuseum Sarajevo, Kostümmuseum Lissabon, Kunsthandwerksmuseum Jyväskylä, Deutsches Technikmuseum Berlin, Ethnographisches Museum Antwerpen, Russisches Ethnographisches Museum St. Petersburg

Leihnehmer

geben & nehmen

1995/96

MAK, Wien
Slovenski Etnografski Muzej, Ljubljana, Slowenien
Musée de l'Histoire du Fer, Jarville la Malgrange, Frankreich
Burg Güssing Bezirksmuseum Josefstadt
Technisches Museum Kunst.Halle.Krems
Museum Industrielle Arbeitswelt, Steyr
Burgenländische Landesregierung/Abtei Klostermarienberg
Österreichische Landesausstellung 1996 in St. Pölten, Neuhofen/Ybbs
MA 49 – Forstamt Stadtmuseum Nordico, Linz
Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum Theresianische Akademie Wien
Gesellschaft für Kunst und Volksbildung, Kleine Galerie Österr. Herzfonds/
Muzej Novejse Zgodovine, Laibach
Heeresgeschichtliches Museum Wien
Naturhistorisches Museum Wien
Staatliche Museen zu Berlin – Museum für Volkskunde
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt
Wiener Stadtwerke – Bestattungsmuseum
Deutsches Hygiene Museum, Dresden
Graphex GesmbH
Jüdisches Museum der Stadt Wien
Creditanstalt-Bankverein
Textilwerkstatt, Groß Siegharts
Verein Medienmuseum, Altes Schloß Laxenburg
Salzburger Museum Carolino Augusteum
Museum für Medizin-Metereologie, Dürnhof, Stift Zwettl

1997/98

Schloßmuseum Pottenbrunn
Kulturverein Heimatpflege
Ternberg-Trattenbach
OÖ Landesregierung
Museum für Medizin-Metereologie, Dürnhof, Stift Zwettl
Land Niederösterreich – Shedhalle St. Pölten
Burgenländisches Landesmuseum – Schloß Halbturn

Stiftung Bruno Kreisky
Archiv und Historisches Museum der Stadt Wien
Jüdisches Museum Hohenems
Naturhistorisches Museum Wien
Palais de Beaux-Arts, Brüssel, Belgien
Muzeum Narodowe w Krakowie, Krakau
Tiroler Volkskunstmuseum, Innsbruck
Land Kärnten – Landesausstellung
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten
Kunsthistorisches Museum, Wien
MA 42
Stadtgartenamt
NÖ Landesregierung – NÖ Landesmuseum – Schloß Orth/Donau
Burgenländisches Landesmuseum
Österreichische Nationalbibliothek
Tiroler Tageszeitung
Schloß Raabs/Thaya
Diözesanmuseum Eisenstadt

1999/2000/01

Heimathaus Ebensee
Museum der Stadt Bad Ischl
Augustinermuseum Rattenberg
Mährisch-Schlesisches Heimatmuseum
Klosterneuburg
Schloß Artstetten & Schloß Luberegg
Museum für Medizin-Metereologie, Dürnhof, Stift Zwettl
Jüdisches Museum der Stadt Wien
Passauer Museum moderner Kunst
Stiftung Wöhrlin
Landesregierung Kärnten – Landesausstellung
Comune di Bolzano/Stadt Bozen – Castel Roncolo/Schloß Runkelstein
Salzburger Museum Carolino Augusteum
Historisches Museum der Stadt Wien
Niederösterreichische Landesausstellung – Stift Melk
Bezirksmuseum Josefstadt
Schloß Schallaburg
Stift Mondsee
Mestské Múzeum v Bratislave
Heeresgeschichtliches Museum Wien
Diözesanmuseum Graz
Museum für Sepulkralkultur, Kassel
Kulturverein Mülkerstiege
Kunsthalle Krems
Néprajzi Múzeum, Budapest

2002

Kultur- und Museumsverein Mauerbach
Die Sargfabrik – Verein für integrative Lebensgestaltung
Mährisch-Schlesisches Heimatmuseum
Klosterneuburg Landesregierung – Museum für Sepulkralkultur, Kassel
Museum für Medizin-Metereologie, Dürnhof, Stift Zwettl
Historisches Museum der Stadt Wien
Burgenländisches Landesmuseum
Etnografski Muzej Istre, Pazin
Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Stadtschlaining
OÖ Landesregierung – Landesausstellung – Stift Waldhausen
Landesmuseum Joanneum
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

2003

Landesmuseum Burgenland
Marktgemeinde Spitz
Bezirksmuseum Josefstadt
Deutsches Historisches Museum, Berlin
ORF – Interspot
Filmgesellschaft Freistaat Bayern – Universität Würzburg – Martin von Wagner Museum

2004

Oberösterreichisches Landesmuseum – Schloßmuseum Linz
Salzburger Museum Carolino Augusteum
Schloß Bruck, Lienz
ORF – Interspot
Filmgesellschaft Wien Museum (ehemals Historisches Museum der Stadt Wien)
Museum moderner Kunst
Stiftung Ludwig Österreichische Nationalbibliothek – Papyrusmuseum
Kiscelli Museum, Budapest
Stadtmuseum Nordico, Linz
Museum für Medizin-Metereologie, Dürnhof, Stift Zwettl
Stadtmuseum Dornbirn
Völkerkundemuseum Hamburg

1995

Technisches Museum Wien
OÖ Landesmuseum
NÖ Landesarchiv
Firma Stefan Sandner
Nachfolge GesmbH
Bundesdenkmalamt, Hofburg
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum
MA 9 Wiener Stadt- und Landesbibliothek
Stadtapotheke, Steyr
Astra Museum Sibiu
Mazedonisches Museum Skopje
Podunajské múzeum Komárom

1996

Bundesdenkmalamt
Restaurierwerkstätten
Hotel Chalet Kristall, Leutasch
Pfarramt Ötztal
Pfarramt Mariathal, Kramsach
Fürstlich Esterházy'sche Domänenverwaltung
Impronta Editores Mexico
Ethnographisches Museum Krakau
Považské múzeum Žilina

1997

Tiroler Volkskunstmuseum
Fritz Russ, Kärnten
23 Keramik-Werkstätten
Herbert Grünwald, Garching, Deutschland
Považské múzeum Žilina

1998

Josef Lawitschka, Wien
Bruno Schwarz, Krems
Berufsschule für Chemie, Graphik und gestaltende Berufe
Firma Bree International, Isernhagen
Bundesmobiliensammlung Wien
Deutsches Museum München
Firma Etienne Aigner AG
Firma Gruppo l'Ultima, Wien
Heeresgeschichtliches Museum
Hermès-Sellier SA, Paris
Institut für Kostümkunde der Universität für angewandte Kunst
Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck
Lauda-air
Landesinnung Wien der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemer

Firma Lederwaren Bradac
MAK
Modesammlung des Historischen Museums der Stadt Wien
Modeschule der Stadt Wien, Schloß Hetzendorf
Museen der Stadt Wien
Österreichisch-Chinesische Gesellschaft
ÖNB-Bildarchiv ÖBB
Post&Telekom Austria
NHM, Prähistorische Abteilung
Schneiders Vienna
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz – Kunstbibliothek
Städtische Museen der Hansestadt Rostock - Schiffahrtsmuseum
Der Standard
Samsonite
Tiroler Volkskunstmuseum
Wiener Schulmuseum
Wiener Stadtwerke
Wiener Verkehrsbetriebe
weitere private Leihgeber
OÖ Landesgalerie
Kloster Schlierbach

1999

Institut für Bayerische Literaturgeschichte, Universität München, Amerika-Haus
Stadtmuseum Klosterneuburg
private Leihgeber
Österreichische Post AG
Österreichische Bibelgesellschaft
Institut für klassische Archäologie, Universität Wien
Jüdisches Museum Wien
Österreichische Nationalbibliothek
NÖ Landesregierung
Abteilung Kultur und Wissenschaft, Volkskundliche Sammlung
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Wien
Diözesanarchiv Wien
Technisches Museum Wien
Museum für Völkerkunde
Akademie der Bildenden Künste
Wien –

Kupferstichkabinett
Kunsthistorisches Museum Wien
Carolino Augusteum
Wiener Uhrenmuseum
Historisches Museum der Stadt Wien
Wiener Stadt- und Landesbibliothek
Heeresgeschichtliches Museum Wien
Firma P.Solutions
Kunsthistorisches Museum – Antikensammlung, Münzkabinett
Heimatmuseum
Altenmarkt
Ethnographisches Institut mit Museum der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Sofia
Schloßmuseum Malbork

2000

MAK Museum für angewandte Kunst Wien
Heeresgeschichtliches Museum Wien
NÖ Landesregierung
Abteilung Kultur und Wissenschaft, Volkskundliche Sammlung
Bergbaumuseum Klagenfurt
Sternwarte Stift Kremsmünster
Stadtmuseum
Klosterneuburg
Österreichische Nationalbibliothek
Museen der Stadt Wien
Technisches Museum Wien
Stadt Furth im Wald
Stadt Klagenfurt
ADEVA Akademische Druck- und Verlagsanstalt
Werkstätten der österreichischen Bundestheater
Sturqit Biker Store
Gartenamt der Stadt Salzburg – Schloß Hellbrunn
Naturhistorisches Museum Wien
Eishockeyverein Mödling „The Dragons“
Firma Tiroler Steinölwerke
Wiener Urania
Puppentheater
Firma Altwaren
Bücherberg
Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien
Art Cult Center
Tabakmuseum
Firma Gordis
Firma Leiner
Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien
Historisches Museum

der Stadt Wien
Technisches Museum Wien
Heeresgeschichtliches Museum Wien
Fiakermuseum
Naturhistorisches Museum Wien
Hotel Imperial
MA 19
Go In Designhaus
Salzburger Landesmuseum
Carolino Augusteum
Wiener Stadt- und Landesbibliothek
OÖ Landesgalerie
Kloster Schlierbach

2001

Deutsches Historisches Museum, Berlin
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche, Archiv, Berlin
Österreichische Post AG
Österreichische Nationalbibliothek, Flugblätter-, Plakate- und Exlibrissammlung
Heeresgeschichtliches Museum Wien
Wiener Stadt- und Landesarchiv, Plakatsammlung
Haus der Geschichte, Bonn
Erzdiözese Wien
Museum Moderner Kunst 20er Haus
Historisches Museum der Stadt Wien

2002

Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
Kunsthistorisches Museum Wien
Africa Galerie für afrikanische Kunst
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien
Die Karawane
Plattform Gentechnik und Wir
Wiener Stadt- und Landesarchiv
Zentralbibliothek für Medizin
Institut für Geschichte der Medizin
Hebammenakademie an der Semmelweis-Frauenklinik
Bestattungsmuseum Wien
EVN Kunstsammlung, Maria Enzersdorf
Museum für Völkerkunde Wien
Österreichisches Staatsarchiv – Familienarchiv Harrach
Pathologisch-anatomisches Bundemuseum Wien
Sammlung Essl,

Klosterneuburg
Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien
Indianermuseum Zürich
Volkskunstmuseum Innsbruck
Semmelweis Museum Budapest
Alchemistenlaboratorium Oberstockstall
Institut für Sterilitätsbetreuung
Höbarth-Museum Horn
Schwäbisches Schnapsmuseum Bönningheim
private Leihgeber
Ethnographische Abteilung des Mährischen Museums Brünn
Ethnographisches Museum Zagreb

2003

Kriminalmuseum, Wien
Historisches Museum der Stadt Wien
Morocutti Martin
Stahlwaren
Firma Berndorf
Besteck – Tafelgeräte
GesmbH
Naturhistorisches Museum Wien
Bundesmobiliensverwaltung
Firma Stubai
Werkzeugindustrie
Ethnographisches Museum Budapest

2004

Englische Fräulein Kongregatio Jesu, St. Pölten
Rumänische Botschaft, Wien
Niederländische Botschaft
Sowie diverse andere Botschaften und Privatpersonen
Museum für Völkerkunde Wien
Naturhistorisches Museum Wien, Prähistorische Abteilung
Gigi Erler, Wien

2005

Cornelia Meran, Salzburg
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
Ethnographisches Museum Lemberg

Leihgeber 1-5-2005

Besucherservice

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beginnend mit dem Jahr 1997 startete im Österreichischen Museum für Volkskunde eine kontinuierliche, gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Dafür stehen allerdings weder ein eigener Dienstposten noch genügend Geldmittel zur Verfügung. Die Schwerpunkte liegen auf der Plakatwerbung (U-Bahn, S-Bahn, Litfaßsäulen, Geschäfte, Cafés), der Schaltung von Inseraten, auf der Pflege der Pressekontakte (umfangreiche aktuelle Adressdatei von Medien und Presseleuten) und auf dem Direct Mailing, dem Versenden von Einladungen hauptsächlich zu Pressekonferenzen, Ausstellungseröffnungen, fallweise auch zu anderen Veranstaltungen, etwa an Schulen, Kindergärten, Tagesheimen zur Verbreitung der Vermittlungspakete und Führungsangebote. Zu jeder Ausstellung werden Flyer an die Fremdenverkehrswerbung, andere Museen und Institutionen versandt. Ein regelmäßiges Organ der Öffentlichkeitsarbeit ist „Volkskunde in Österreich“, das Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde, das monatlich an alle Mitglieder und spezielle Adressaten in einer Auflage von 1400 Stück geht. Seit Ende 2001 wird das monatliche Veranstaltungsprogramm über eine Mailingliste verschickt, die stetig wächst und derzeit 722 Interessierte umfaßt. Seit 2000 besitzt das Museum eine regelmäßig gewartete Homepage, die inzwischen eine der wichtigsten Informationsschienen des Museums darstellt und monatlich etwa 5.000 Zugriffe verzeichnet. Da eine effiziente Plakatwerbung in den vergangenen Jahren nicht finanzierbar war, kommen derzeit redaktionellen Beiträgen über die Ausstellungen des Museums in Presse, Rundfunk und Fernsehen größte Bedeutung zu. Von den Erfolgen der kontinuierlichen Arbeit in dieser Hinsicht zeugen umfangreiche Pressedossiers zu den einzelnen Sonderausstellungen und Aufzeichnungen über TV- und Internet-Berichte. Im November 1999 entstand eine 27minütige ORF-Dokumentation über das Österreichische Museum für Volkskunde („Vom verborgenen Sinn der Dinge“ von Dr. Hermann Sternath, Ausstrahlung am 18. Dezember 1999). Das Plakat zur Ausstellung „Produkt Muttertag“ erhielt 2002 einen Plakatpreis der Kulturabteilung der Stadt Wien.

kommunizieren >

Die Positionierung von Museen wird einerseits durch die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit und deren Vermittlung an das Publikum und andererseits durch die über sämtliche Medien verlaufenden Interaktionen zwischen Museum und Öffentlichkeit bestimmt. Diese Bereiche der Museumsarbeit haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Dazu gekommen ist weiters die Kommunikation mit Firmen und anderen potentiellen Sponsoren, die der sukzessive Rückzug der

öffentlichen Museumserhalter diktiert. Diese neueren Arbeitsfelder werden zur Zeit am ÖMV/EMK noch „nebenher“ wahrgenommen und von dafür nicht speziell geschulten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen „mitbetreut“. Die Professionalisierung dieser Bereiche ist daher für die Zukunft von vitaler Bedeutung. Das heißt aber nicht, dass in den beiden Häusern fürderhin die Entwicklung von Marketingstrategien und Eventmanagement die zentralen Aufgaben sein werden.

Diese bestanden im vergangenen Jahrzehnt und werden im kommenden Jahrzehnt auch weiterhin in der Sinnstiftung, der Wissensproduktion, der Erhaltung und Interpretation von Kulturgütern und in Stellungnahmen zu kultur- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen bestehen.

Besucherbetreuung und Vermittlung

Besucherbetreuung in Zahlen

	ÖMV
1995	84 Führungen
1996	88 Führungen
1997	126 Führungen
1998	191 im ÖMV + 176 im Palais Harrach in der Ausstellung <i>Il Bambino Gesù</i>
1999	256 Führungen Zahl der Schüler stieg von 2.918 im Vorjahr auf 9.135
2000	435 Führungen + 243 Workshops
2001	187 Führungen
2002	500 Programmodule 8.000 Kinder und Jugendliche
2003	Programme für 5322 Kinder/Jugendliche und 978 Erwachsene, Semester-, Sommer- und Winterferienspiel 574 Kinder, erstmals Programme in der Klosterapotheke mit 973 Teilnehmern
2004	Betreuung von 6.889 Besuchern (5.606 Kinder/ Jugendliche, 1.283 Erwachsene, 6.239 Personen im ÖMV, 650 in der Klosterapotheke), 1.156 Ferienspielbesucher, 364 Besucher an den Familientagen

Die Vermittlungsarbeit des ÖMV/EMK betrifft die Kommunikation mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, zielt auf nachhaltige Kundenbindung und Kongruenz zwischen Ausstellungsarbeit und zeitgemäßen Strategien zur Erläuterung derer Botschaften. Die Begleit- und Vermittlungsprogramme werden ausschließlich in Verbindung mit wissenschaftlichen Inhalten entworfen. Durch die Ausrichtung des Faches und den Sammlungsbestand ergeben sich Bezüge zur rezenten Alltagskultur. Das ermöglicht den Mitarbeiterinnen die Zusammenarbeit mit Handwerkern, Gewerbetreibenden, Künstlern, Sammlern und Forschern zu suchen und dadurch Ausstellungsthemen auf lebendige Art und Weise in einen aktuellen Lebensbezug zu setzen.

Im Vordergrund stehen die professionelle, freundliche und vor allem persönliche Betreuung in Kleingruppen und nicht die Bewältigung von Besuchermassen. Zielgruppen der museumspädagogischen Arbeit sind Kindergärten, Kindergruppen, Horte und Schüler und Schülerinnen aller Schulstufen und Schultypen. Für sie werden Programme (dialogorientierte Rundgänge und Workshops) mit themenspezifischen Unterlagen zur Nachbereitung entworfen, die wiederum mit den Lehrplänen in Verbindung stehen. Im Angebot für Einzelbesucher liegt der Schwerpunkt auf Familienprogrammen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien.

Für Erwachsene und Senioren werden spezielle Themenführungen auch in Kombination mit einer kulinarischen Leistung angeboten. In Programmangeboten für Gruppen wird mit Partnern aus den Bereichen Universitäten, Vereine und Gesellschaften, Volkshochschulen, kirchliche Organisationen kooperiert. Derzeit werden verstärkte Bemühungen unternommen, die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vereins für Volkskunde zu intensivieren, um – nach dem Schneeballsystem – durch innovative Projekte Brücken zu neuen Zielgruppen zu bauen. 2002 wurde dem Vermittlungsteam des ÖMV der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kommunikation verliehene „Spezialpreis für Kommunikation mit Museen“ zugesprochen.

	EMK
1995	38 Führungen
1996	26
1997	37
1998	27
1999	33
2000	26
2001	20
2002	28
2003	18
2004	53
2002	wurden erstmals im EMK Führungen für Schulen angeboten, 23 Schulklassen mit insgesamt 466 Schülern nahmen das Angebot wahr, dazu kommen 28 Gruppenführungen von Erwachsenen
2003	18 Gruppenführungen (Erwachsene) und 16 Schulklassen mit 289 Schülern
2004	53 Gruppenführungen (Erwachsene), 24 Schul- und Kindergartenklassen mit insgesamt 474 Kindern, 9 Töpferworkshops für Kinder (140 Teilnehmer), 4 Töpferworkshops für Erwachsene (23 Teilnehmer)

Nach der umfassenden Außen- und Innensanierung des Gartenpalais Schönborn in den 1980er Jahren waren zwischen 1995 und 2005 zunächst nur kleinere Erhaltungsarbeiten und Adaptierungen von Innenräumen nötig. In den Jahren 2002 bis 2005 musste dann allerdings rasch auf Klimaprobleme in den Depots reagiert werden, was letztlich auf eine kosten- und personalintensive Generalsanierung der Depoträume hinauslief, ein längerfristiges Projekt, das im wesentlichen aus dem laufenden Budget finanziert werden muss, und das uns in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen wird, da zusammen mit der Bewegung tausender Sammlungsobjekte sinnvollerweise auch deren Grundreinigung und eine generelle Objektinventur verbunden sind. Damit in Zusammenhang steht auch der Ausbau des EDV-Netzwerks mit laufenden Investitionen in Hard- und Software sowohl in Wien als auch in Kittsee, was anderen Abteilungen wie Bibliothek, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung genauso zugute kommt. Wichtige Baumaßnahmen für Kittsee waren weitere Schritte der Fassadenrenovierung, die Sanierung der Schlossmauer, der Einbau eines Café-Restaurants und seit 2003 intensivierte Bemühung um die Revitalisierung des Schlossparks.

25 Jahre den städtischen Umwelteinflüssen ausgesetzt, zeigt sich die Fassade des Gartenpalais Schönborn nun wieder derart armselig, dass dringend Maßnahmen erforderlich sind, um das Gebäude in einen präsentablen Zustand zu versetzen. Das betrifft allerdings nicht nur Denkmalschutzaufgaben sondern das gesamte Setting im Umfeld. Teile der inneren Raumstruktur entsprechen ebenfalls nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ähnliches gilt für das Schloss Batthyány in Kittsee. Architektur und äußeres Erscheinungsbild eines Museums sind wichtige Elemente des institutionellen Profils, die den Geist und die Inhalte der inneren Arbeit repräsentieren. Um dem inhaltlichen Paradigmenwechsel der Museumsarbeit des ÖMV/EMK auch den verdienten Imagegewinn nach außen zu verschaffen, sind im kommenden Jahrzehnt folgende Infrastrukturmaßnahmen geplant:

Standort ÖMV

- Sanierung der historischen Fassade
- moderne architektonische Interventionen mit Signalwirkung
- Erarbeitung eines Lichtkonzepts für das Palais
- Neugestaltung des Eingangsbereichs
- Lösung für die Bereiche Shop und Café
- Bau einer modernen Ausstellungshalle auf dem Fundament des Bunkers im Schönbornpark

Standort Klosterapotheke

- bauliche Sanierung und Überarbeitung und Neugestaltung der Präsentation zur religiösen Volkskunst aus den 1970er Jahren

Standort EMK

- Restaurierung des historischen Gartens und des Teichbeckens
- Neugestaltung des Eingangsbereichs
- Sanierung der Heizung
- Restaurierung des Festsaals
- Adaptierung der Ausstellungs- und Galerieräume
- Überarbeitung und Neugestaltung der ständigen Schausammlung

Bau- und Sanierungsmaßnahmen ÖMV

Außenbereich

1996_Sanierung von Erdgeschoßräumen im Südflügel des Palais (ehemalige Unterkunft der Stadtgärtner)

1998_Erneuerung des Kanals auf der Gartenseite des Palais

2002_Trockenlegung der Außenmauern der Textilrestaurierwerkstatt

Kostenrechnung für Erneuerung der Außenfassade, Sanierung des Daches, der Tore und Fenster, Expertisen und 3 Angebote wurden eingeholt, Ansuchen beim Altstadterhaltungsfonds, bisher keine Finanzierung

2004_Einbau eines Torschließsystems mit Gegensprechanlage Laudongasse 19

Innenausstattung

1996_Einrichtung der Textilwerkstätte > Sanierung der Malerwerkstätte > Einbau einer neuen Alarmanlage und Brandschutzanlage > Sanierung und Neueinrichtung des Aufenthaltsraumes für Aufseher und Handwerker > Einbau einer Dusche im Südflügel

1997_neue Beleuchtung in den Schauräumen des 1. Stocks

1998_Ankauf neuer Möbel für den Lesesaal

1999_Fertigstellung des Langzeitprojekts Restaurierung der Niederländergalerie

2001_Restaurierung der Balustrade, der steinernen Vasen und des Figurenschmucks im barocken Stiegenaufgang des Museums

2002_Versiegeln des Parkettbodens in der Niederländergalerie

2002_Räumung und Adaptierung der Restaurierwerkstatt, Ankauf von Stahlschränken für die Lagerung der Benesch-Sammlung (Beleuchtungsgeräte), zusätzliche Regale für Depot Hafen Freudenau und Keller im Haupthaus (Keramik)

2002_Ankauf und Montage von 18 Datenloggern zum Erfassen von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit in den Ausstellungs- und Depoträumen und den Restaurierwerkstätten

2004_Umgestaltung der Teeküche zu einem Nichtraucher-Aufenthaltsraum

2004_Umbau der Restaurierwerkstatt, Einbau eines Schmutzraumes mit 2 Absaugtischen, einer Schleuse und eines Reinraumes

33

Bibliothek

1995-2001_laufende Erneuerung der IT-Hardware

1997_neue Bibliothekssoftware für ÖMV und EMK

2001_Anbindung der Bibliotheksdatenbank an das Internet (dzt.(2005) ca. 17.000 Datensätze online)

1998_teilweise neue Möblierung (Tische, Sessel, Leselampen, Büroeinrichtung)

2002_Ankauf eines Münzkopierers für die Bibliotheksbenutzer

2004_Erneuerung der Beleuchtung, Ausmalen des Lesesaals und des Büros

EDV

1997_Installation eines Netzwerkes mit 18 Plätzen mit insgesamt 36 Steckplätzen

2000_Umstellung der Buchhaltung auf EDV (Software PC-Kaufmann)

2001_Erneuerung des Servers (Betriebssystem Windows 2000 Professional)

2001_Anbindung der Bibliotheksdatenbank an das Internet und Adaptierung der Homepages von ÖMV und EMK

2002_Einrichtung von zwei Notebook-Arbeitsplätzen im Depotbereich

2002_Ankauf eines Farblaserdruckers mit Duplexvorrichtung für beidseitigen Druck

2002_Ankauf einer digitalen Spiegelreflexkamera Nikon D 100 und Umstellung auf digitale Objektografie

2003_Einrichtung von zwei weiteren Notebook-Arbeitsplätzen im wissenschaftlichen Bereich

2000-2003_Erneuerung von diversen Rechnern

2004_Erneuerung des Servers (Betriebssystem Windows 2003), Erneuerung der unterbrechungsfreien

Stromversorgung USV, Erneuerung der Bandsicherung, Installation eines SQL-Servers. Erneuerung von sechs

Rechnern (Betriebssystem Windows XP Professional), davon ein Notebook-Arbeitsplatz in der Textilrestaurierung

Inventarisierung

2000_Kaufentscheidung für Software nach umfangreichem Produktvergleich

2001_Ankauf der Software Mbox, Version 2.5, Einzelplatzlizenz. Vorbereitung der Eingabemasken und des Thesaurus

2002_Erwerb einer Mbox-Netzwerklicenz für bis zu vier gleichzeitig aktive BenutzerInnen, Version 2.7

2004_Installation eines SQL-Servers und Upgrade auf Version 3.

2002-2004_Inventarisierung von 4.407 Objekten und Erfassung von ca. 7.500 Objekten im Rahmen der Inventur des Depots Bunker, Erstellen von ca. 13.000 digitalen Objektfotos

Depot Bunker 2002-2005

Generalsanierung und Objektinventur

Trockenlegung und Adaptierung der ehemaligen Sanitärräume als Lagerräume, Erneuerung der Eingangstüren, Einbau von zwei Kompaktlüftungsgeräten (jeweils mit Zu- und Abluft) und Montage von elektrischen Heizbändern an den Außenmauern zur Verhinderung des Entstehens von Kältebrücken und Kondenswasserbildung, Klimakontrolle und -steuerung durch Reglereinheiten, Erneuerung des Hausanschlusses und des Allgemeinverteilers, Erneuerung der Verkabelung und der Beleuchtung, Einbau einer Brandmeldeanlage und einer Alarmanlage, Reinigung, Ausmalen und Ausstattung mit neuen Regalen in Teilschritten, sukzessive Oberflächenreinigung aller Objekte, fallweise Schimmelbekämpfung und Begasen gegen Holzwurm und Textilmotten, zur Zeit sind 7.470 Objekte gereinigt, fotografiert, EDVmäßig erfasst, beschriftet und etikettiert

Depot Hafen Freudenau 1998-2005

Depotumsiedlung von Mattersburg nach Siegendorf (1995) und von Siegendorf nach Wien-Hafen Freudenau (1998), ca 30.000 Objekte (Möbel, Hausmodelle, Flechtobjekte, Großgeräte, Textilien (ohne Osttextilien)

Depotfläche 1.600 m², 1000 Laufmeter Regale für Truhen, Spinnräder, Wiegen, Tische, Sessel, Kleinmöbel, ca. 300 m Textilkästen und ca. 500 Flachkartons mit ca. 25.000 Objekten.

Weiters im Depot Hafen Freudenau aufbewahrt: Bücherlager des Museums und Vereins für Volkskunde ca. 20 Tonnen, gesamter Bestand des 1992 aufgelösten Instituts für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2003 zusätzlicher Trakt für Ausstellungsvitrinen und -behelfe (200 m²)

Restaurierung, Konservierung

Großprojekte:

Barockschlitten (1995), **Fastentuch** (1995/96), **Jaufenthaler-Krippe** (1996)

Kleinere Restaurierungen, Konservierungen:

Brauttuch, textile Grafik, Gilet, diverse kleinere Textilobjekte

Löwenanteil der Arbeit der Restaurierwerkstätte:

Ausstellungsvorbereitungen, Leihverkehr (Entnahmen und Rückgaben der Objekte im Depot, Zustandsprotokolle, sachgerechtes Verpacken, Objektbegleitung), Depotarbeiten im Zuge der Übersiedlungen
(Bewegung von ca. 30.000 Objekten, Registrierung neuer Standorte)

Baumaßnahmen Innenausstattung und Parksanierung EMK

1995_Pflasterung unter der Altane, Sanierung des Traufenpflasters, Sanierung von 4 Räumen im Erdgeschoß (3 Büros und Bibliothek)

1996_Abschluss Hoffassade, Fenstersanierung Hofseite, Restaurierung der Atlanten, Sanierung und Anstrich 3 Eisentore

1997_5 Laternen im Park

1998_Fenstersanierung Südseite 1. Stock

1999_Einbau eines EDV Netzwerks mit strukturierter Verkabelung und einer neuen Telefonanlage

1999/2000_Einbau eines Cafe-Restaurants durch Fam. Hänke

2000_Sanierung der Schranktüren (Einbau von Schlössern) der Alten Bibliothek

2001/2_Sanierung der Schlossmauer durch die Gemeinde Kittsee

2003_Gründung eines „Parkkomitees“ zur Unterstützung der Restaurierungsarbeiten;

professioneller Schnitt der Buchsbaumhecken; Erneuerung einiger Fenster im Erdgeschoß

2004_Pflanzung einer Allee von Kastanienbäumen („Europaweg“);

Sanierung Fenster Ostseite Erdgeschoß und 1. Stock; Streichen der Arkadenfenster

2000 Schließung der Außenstelle Gobelsburg

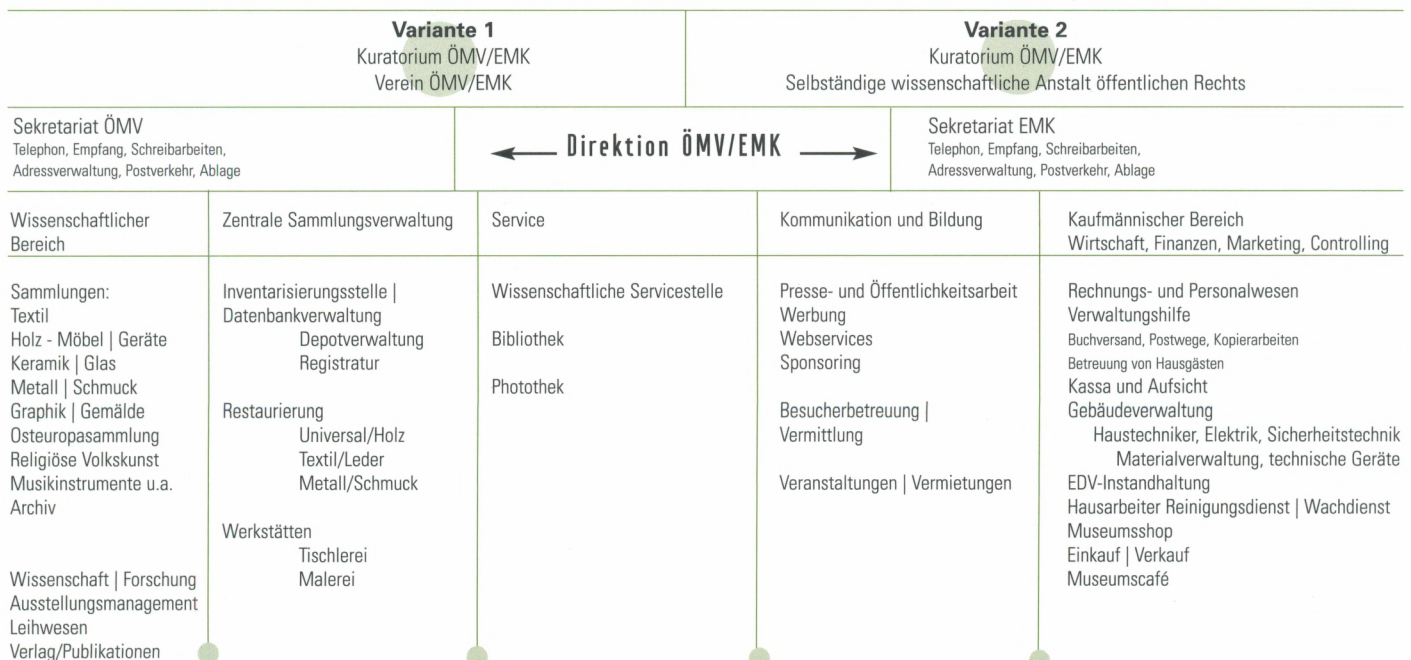
Das Österreichische Museum für Volkskunde unterhielt von 1966 bis 2000 eine Außenstelle, das Schloßmuseum Gobelsburg, in vorzüglicher Zusammenarbeit mit dem Besitzer des Weingutes Gobelsburg, dem Stift Zwettl. Permanent gezeigt wurden dort Möbel, Keramik und bemaltes Glas und insgesamt 21 Sonderausstellungen mit Schwerpunkt Volkskunst. Das Weingut wurde 1996 von neuen Pächtern übernommen, die die Ausstellungsräume anderen Nutzungen zuführten.

Organigramm

Dem Bemühen um eine Steigerung der Effizienz der Arbeit sämtlicher Abteilungen des Museums und der Lösung der Personalprobleme des ÖMV/EMK war in den letzten beiden Jahren ein nicht unerheblicher Teil der Organisationsentwicklung gewidmet. Wie aus nebenstehenden Diagrammen zu ersehen ist, war nach der drastischen Einsparung von Mitarbeitern im Bundesdienst durch die öffentliche Hand zwischen 1995 und 2000 um ein Drittel des Personals, die Aufrechterhaltung des Museumsbetriebes teilweise nur durch zusätzliche Einstellung von Mitarbeitern aus Vereinsmitteln bzw. die Auslagerung von Diensten an externe Firmen (Reinigung, Aufsicht, Wachdienst) möglich, was zu Lasten des operativen Museums- und Ausstellungsbudgets arg zu Buche schlug. Der Verlust dreier Restauratoren (Kulturgüter- und Vermögenserhaltung!) und des Hauswirts (Sicherheit!) waren besonders gravierend. Eine wichtige Aufgabe für die nähere Zukunft wird daher darin bestehen, in Zusammenarbeit mit dem Bund in Gestalt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Land Burgenland und den Gemeinden Wien und Kittsee als den öffentlichen Museumserhaltern und –unterstützern schlanke und effiziente Strukturen für den Betrieb des ÖMV/EMK zu entwickeln.

Organigramm ÖMV/EMK

entwickeln > mit Perspektive ab 2006/2007 angestrebte Organisationsstruktur



Organisationsstruktur ÖMV/EMK Stand 2005

Verein ÖMV/Verein EMK/Kuratorium EMK

Direktion ÖMV/EMK

Sammlungen, Ausstellungen
Wissenschaftliches Service
Bibliothek,
Photothek/Reproabteilung
Archiv

ÖMV

3 wissenschaftliche
Mitarbeiter je 100%
2 wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen je 50%
2 Bibliotheksmitarbeiter je 100%
1 Mitarbeiter Photothek 100%

EMK

3 wissenschaftliche
Mitarbeiter je 100%

Depotverwaltung
Restaurierung, Werkstätten

ÖMV

1 Mitarbeiterin
Depotmanagement 100%
2 Textilrestauratorinnen je 50%
2 Handwerker je 100%

Besucherservice
Vermittlung
Kassa, Aufsicht
Gebäude, Park

ÖMV

1 Mitarbeiterin Vermittlung 50%
6 Mitarbeiter Kassa und Aufsicht
je 100%
1 Reinigungskraft 50%
(Reinigung durch Firma extern)
1 Wachdienst extern

EMK

2 geringfügig beschäftigte
Kräfte je 20% Reinigung,
2 Gärtner je 100%

Administration
Finanz- und Personalwesen

ÖMV

1 Mitarbeiterin
Administration 100%
1 Mitarbeiterin
Vereinssekretariat 50%
1 Vereinsrechnungsführerin
extern 20%

EMK

1 Geschäftsführerin 100%
2 Mitarbeiterinnen
Sekretariat je 100%

Personalentwicklung 1995-2005

1995

32

26 bundesbedienstete Mitarbeiter ÖMV
+ 2 bundesbedienstete Mitarbeiter EMK
+ 2 vereinsangestellte Mitarbeiter EMK
+ 2 gemeindebedienstete Mitarbeiter EMK

2000

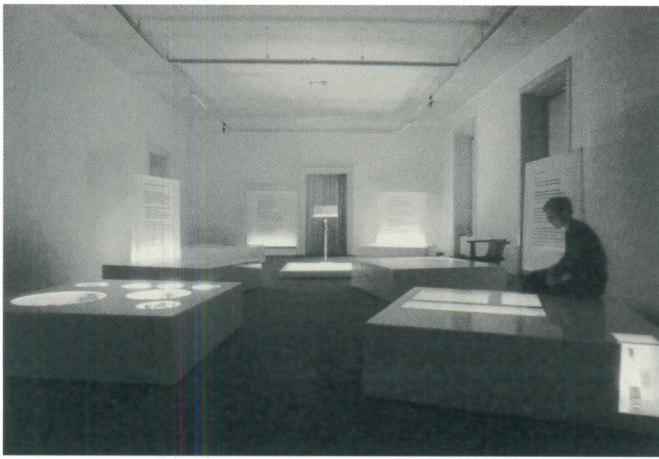
23

17 bundesbedienstete Mitarbeiter ÖMV
+ 2 bundesbedienstete Mitarbeiter EMK
+ 3 vereinsangestellte Mitarbeiter EMK
+ 1 gemeindebediensteter Mitarbeiter EMK

2005

27

17 bundesbedienstete Mitarbeiter ÖMV
+ 2 vereinsangestellte Mitarbeiter je 50%
ÖMV/MfV (Vermittlung und Vereinssekretariat)
+ 3 bundesbedienstete Mitarbeiter EMK
+ 4 vereinsangestellte Mitarbeiter EMK
+ 1 gemeindebediensteter Mitarbeiter EMK



nichts tun. vom flanieren, pausieren, blaumachen und müßiggehen.

ÖMV 2000

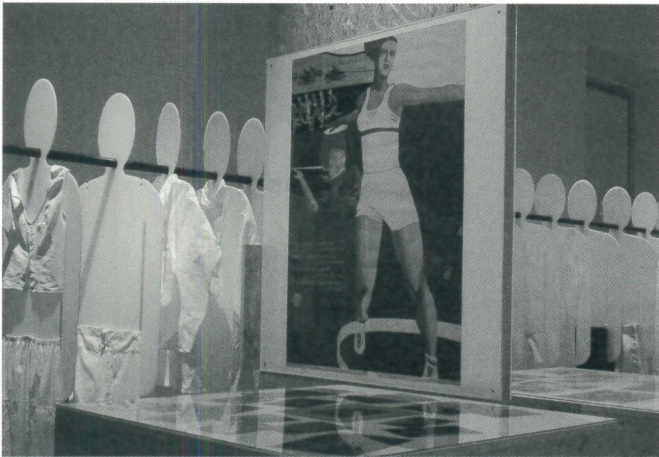
Foto: cp-architektur Michael Weese



Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance.

ÖMV 2002

Foto: Lisi Breuss



Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche.

ÖMV 2003

Foto: cp-architektur Christian Prasser



Valuable Links. Schmuck aus den OSZE-Mitgliedsländern.

ÖMV 2004

Foto: ÖMV Matthias Beitzl



Keramik³. Gebrannte Idylle. Typen – Regionen – Museen.

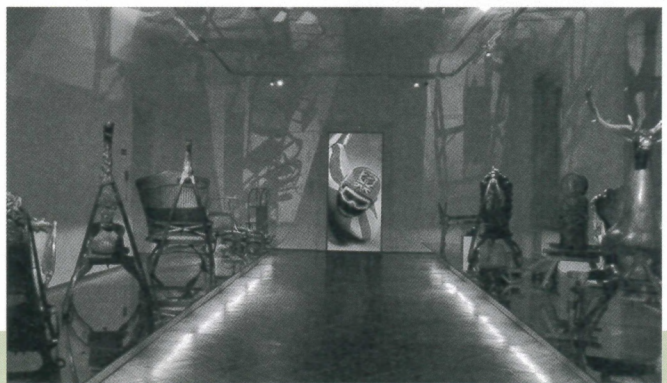
EMK 2004

Foto: ÖMV Matthias Beitzl



Wintertraum. Vom Schlittenfahren und Rodeln.
ÖMV 2001/2002

Fotos: cp-architektur Christian Prasser



Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern.
ÖMV 2004/2005

Foto: ÖMV Matthias Beitt

Fakten und Zahlen

Ausstellungen • Ausstellungen insgesamt: 49 im ÖMV, 23 im EMK + 28 Kunstpräsentationen in der EMK-Galerie, 17 Ausstellungen des ÖMV und/oder EMK in Museen des In- und Auslandes, 23 Übernahmen von Ausstellungen aus dem Ausland • **Publikationen** Publikationen ÖMV+EMK 1995–2005 insgesamt 65 Bände mit insgesamt 17.575 Seiten • Periodika Österreichische Zeitschrift für Volkskunde • 2005 im 108. Jahrgang • 6250 Seiten • Volkskunde in Österreich. Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde. 2005 im 40. Jahrgang • 1995–2005 • 1072 Seiten • Österreichische Volkskundliche Bibliographie. • 1995–2005 erschienen 4 Bände mit 1040 Seiten und 10.652 Nummern • Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde • 1995–2005 • 21 Bände in der Reihe „Kataloge des ÖMV“ + 4 Sonderkataloge • insgesamt 3.686 Seiten • Bücher des Österreichischen Museums und des Vereins für Volkskunde • (Monographien, Tagungsbände, Festschriften, Katalogbegleitbücher) • 1995–2005 • 13 Bände, insgesamt 3958 Seiten • Kataloge des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee • 1995–2005 • 10 Bände, 1128 Seiten • Bücher des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee • 1995–2005 • 3 Bände, 441 Seiten • **Tagungen** • 22 Tagungen, veranstaltet im Österreichischen Museum für Volkskunde oder im Ethnographischen Museum, allein oder in Kooperation mit anderen Institutionen, bzw. auswärtige Tagungen, die vom Österreichischen Museum für Volkskunde maßgeblich mitkonzipiert wurden • **Veranstaltungen** • ÖMV+EMK • 1995–2005 • insgesamt 339 Eröffnungen, Finissagen, Vorträge, Fachgespräche, Exkursionen, Studienfahrten, Tagungen, Matineen, Buchpräsentationen, Konzerte, Theater, Puppenspiel, Modeschauen, Filmvorführungen, Lesungen, Künstlergespräche, Burgenländischer Advent 1995 > 28 • 1996 > 31 • 1997 > 36 • 1998 > 27 • 1999 > 36 • 2000 > 37 • 2001 > 35 • 2002 > 37 • 2003 > 34 • 2004 > 38 • **Besucherzahlen ÖMV** 1995 > 14.939 • 1996 > 16.744 • 1997 > 17.337 • 1998 > 17.619 (+ 27.040 im Palais Harrach bei der gemeinsam mit dem KHM veranstalteten Ausstellung Il Bambino Gesù) • 1999 > 21.890 • 2000 > 26.931 • 2001 > 17.012 • 2002 > 22.271 • 2003 > 18.393 • 2004 > 16.632 • **Besucherzahlen EMK** 1995 > 11.997 • 1996 > 10.237 • 1997 > 10.984 • 1998 > 10.278 • 1999 > 12.472 • 2000 > 13.456 • 2001 > 12.448 • 2002 > 13.883 • 2003 > 13.061 • 2004 > 15.298 • **Vermittlung ÖMV** 1995 > 84 Führungen • 1996 > 88 • 1997 > 126 • 1998 > 191 • 1999 > 256 • 2000 > 435 • 2001 > 187 • 2002 > 500 Programmmodule • 2003 > Betreuung von 7.847 Besuchern • 2004 > Betreuung von 6.889 Besuchern • **Vermittlung EMK** 1995 > 38 Führungen • 1996 > 26 • 1997 > 37 • 1998 > 27 • 1999 > 33 • 2000 > 26 • 2001 > 20 • 2002 > 51 • 2003 > 34 • 2004 > 77 • **Sammlungszuwächse** Hauptsammlung ÖMV_5.035 Inventarnummern • EMK_922 Inventarnummern • Bibliothek ÖMV_4.940 Inventarnummern • EMK_248 Inventarnummern • Photothek ÖMV_5.770 Positive • 1.451 Diapositive • 260 Negativstreifen • 13.400 digitale Photos • EMK 700 Positive • 48 Diapositive • 1.100 Negative

positionieren >

das ÖMV/EMK ist

- ein modernes Kulturmuseum und Kompetenzzentrum für Volkskunde/Europäische Ethnologie
- ein Speichermedium zur Sicherung von Lebensspuren und Dingen
- ein Ort für ästhetische Normen und deren Infragestellung
- ein Ort der Kommunikation und des Dialoges
- eine Institution, die auf kollektive Kulturbedürfnisse mit individuellen Sichtweisen reagiert
- ein Spezialmuseum mit unverwechselbarem Profil
- ein Präsentationsort für Neues und Unerwartetes







www.volkskundemuseum.at
www.schloss-kittsee.at